



Maschinensteuerung

CCI50
CCI200
ISOBUS



Software: BSG100: 2.09 - ... / BSG200: 3.06.00 - ...
Produkt: Silierwagen
Dokumentart: Originalbetriebsanleitung
Stand: 201803 de
Dokumentnummer: BTK_Maschinensteuerung_SL_CCI50+CCI200+ISOBUS_201803_de

1 Allgemeines

1.1 Identifikation

- CCI50
- CCI200
- ISOBUS

Typ: _____

Fahrzeug-Ident-Nr. (FIN): _____

Auslieferungsdatum: _____

1.2 Hersteller

Ludwig Bergmann GmbH	 +49 (0)4444 - 2008-0
	 +49 (0)4444 - 2008-88
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 info@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.3 Ersatzteillager

Ersatzteillager	 +49 (0)4444 - 2008-16
	 +49 (0)4444 - 2008-25
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 ersatzteil@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.4 Kundendienst Leitung

Jörg Kammacher	 +49 (0)4444 - 2008-15
	 +49 (0)4444 - 2008-43
	 -
Hauptstraße 64-66 49424 Goldenstedt	 kundendienst@l-bergmann.de
	 www.Bergmann-Goldenstedt.de

1.5 Vorwort

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen! Wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das Sie uns mit dem Kauf eines BERGMANN- Produkts entgegenbringen.

Die Ludwig BERGMANN GmbH, 49424 Goldenstedt (Niedersachsen) - ein mittelständisches Familienunternehmen in der dritten Generation - ist seit über hundert Jahren im Bereich des landwirtschaftlichen Maschinen- und Fahrzeugbaus tätig und zählt zu den maßgeblichen Herstellern und Anbietern angepasster Systemtechnik für professionelle landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmen.

Die Kombination von langjähriger Erfahrung und zeitgemäßer, innovativer Technologie gehört zu unseren größten Stärken. Die stetige Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden, die Anpassung an sich ändernde technische Anforderungen, die ständige Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte und nicht zuletzt das "Gefühl" für unsere Kunden haben uns weltweit zu einem zuverlässigen Partner der Landwirtschaft gemacht.

Mit unserer breiten Produktpalette, bestehend aus Dungstreuern, Universal-Streuwagen, Häckseltransportwagen, Silierwagen, Überladewagen, sowie Sonderaufbauten, bieten wir wirtschaftliche Lösungen, die in der Praxis überzeugen - Tag für Tag.

Prüfen Sie bei Empfang des Produkts dieses auf eventuelle Transportschäden. Ebenfalls ist anhand des Lieferscheins zu kontrollieren, ob Teile oder Sonderausstattungen fehlen. Um einen Schadensersatz zu erstatten, benötigen wir eine sofortige Reklamation von Ihnen.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung und alle weiteren mitgelieferten Betriebsanleitungen sorgfältig, bevor Sie das Produkt erstmalig einsetzen. Befolgen Sie die Handlungsanweisungen für die richtige Bedienung und die Pflege und Wartung, damit Sie eine ständige Betriebsbereitschaft und eine lange Lebensdauer erzielen. Beachten Sie unbedingt die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise. Alle Bediener des Produkts müssen diese Betriebsanleitung vor der Bedienung gelesen haben und mit deren Funktionen vertraut sein.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem BERGMANN- Produkt.

Ludwig Bergmann GmbH – Maschinenfabrik
Goldenstedt

1.6 Urheberrecht

© Copyright by Ludwig Bergmann GmbH, 2018

Alle Rechte vorbehalten

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit der Genehmigung der Firma Ludwig Bergmann GmbH gestattet.

1.7 Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
1.1	Identifikation	2
1.2	Hersteller	2
1.3	Ersatzteillager	2
1.4	Kundendienst Leitung	2
1.5	Vorwort	3
1.6	Urheberrecht	3
1.7	Inhaltsverzeichnis	4
1.8	Abbildungsverzeichnis	6
1.9	Verwendung dieser Betriebsanleitung	7
1.9.1	Verzeichnisse und Verweise	7
1.9.2	Darstellung von Handlungsanweisungen und Aufzählungen	7
1.9.3	Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen	8
1.9.3.1	Aufbau der Warnhinweise	8
1.9.3.2	Signalwörter und Farbgebung	8
1.9.4	Darstellung von wichtigen Hinweisen	8
1.9.5	Definition von Begriffen	9
1.9.6	Richtungsangaben	9
2	Sicherheit	10
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.2	Grundlegende Sicherheitshinweise	11
2.2.1	Elektrikanlage	11
3	Bedienung	12
3.1	Terminal CCI50 / CCI200 / ISOBUS	13
3.1.1	Notbetätigung	14
3.1.2	Montage des Terminals CCI50 / CCI200	15
3.1.3	Anschluss des Terminals	15
3.1.3.1	Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE	16
3.1.3.1.1	Verlängerungskabel CAN-BUS	16
3.1.3.1.2	Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200	17
3.1.3.1.3	Abschlusswiderstand	17
3.1.3.2	Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200	18
3.1.3.2.1	Verlängerungskabel CAN-BUS	19
3.1.3.2.2	Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200	19
3.1.3.2.3	Anschlusskabel für Terminal CCI50 / CCI200	19
3.1.3.2.4	Abschlusswiderstand	19
3.1.3.3	Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200	20
3.1.3.3.1	Adapterkabel CAN	20
3.1.3.3.2	Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200	21
3.1.3.3.3	Abschlusswiderstand	21
3.1.3.4	Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200	22
3.1.3.4.1	Verlängerungskabel CAN-BUS	22
3.1.3.4.2	Versorgungskabel des Terminals CCI50 / CCI200	23
3.1.3.4.3	Abschlusswiderstand	23
3.1.3.5	Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200	24
3.1.3.5.1	Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200	24
3.1.3.5.2	Anschlusskabel für Terminal CCI50 / CCI200	25
3.1.3.6	Anschlussschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE	26
3.1.3.6.1	Verlängerungskabel CAN-BUS	26
3.1.3.6.2	Versorgungskabel ISOBUS	27
3.1.3.6.3	Abschlusswiderstand	27
3.1.3.7	Anschlussschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG200	28
3.1.3.7.1	Adapterkabel CAN	28

3.1.3.7.2	Versorgungskabel ISOBUS	29
3.1.3.8	Anschlussschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG200	30
3.1.3.8.1	Versorgungskabel ISOBUS	30
3.1.4	Bedienoberfläche des Terminals CCI50 / CCI200	31
3.1.5	Display des Terminals CCI50 / CCI200 / ISOBUS	34
3.1.6	Menü Struktur des Terminals CCI50 / CCI200 / ISOBUS	34
3.1.6.1	Menü 1/4: Straßenfahrt	35
3.1.6.2	Menü 2/4: Entladen	37
3.1.6.2.1	Funktionsabfolgen A und B.....	41
3.1.6.2.2	Einstellungen	43
3.1.6.2.3	Transportboden Modus.....	45
3.1.6.3	Menü 3/4: Fuhrenzähler	46
3.1.6.4	Menü 4/4: Beladen	50
3.1.6.4.1	Funktionsabfolgen A und B.....	54
3.1.6.4.2	Einstellungen	56
3.1.6.4.3	Transportboden Modus.....	57
3.1.6.5	Menü: Service Zugang	57

4 Sachwortverzeichnis 58

1.8 Abbildungsverzeichnis

Bild 1: Richtungsangabe	9
Bild 2: Terminal CCI	13
Bild 3: Montage	15
Bild 4: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG100 + ISO-GATE	16
Bild 5: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG100 + ISO-GATE	18
Bild 6: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200	20
Bild 7: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200	22
Bild 8: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200	24
Bild 9: Anschlussschema des Terminals ISOBUS mit BSG100 und ISO-GATE	26
Bild 10: Anschlussschema des Terminals ISOBUS mit BSG200	28
Bild 11: Anschlussschema des Terminals ISOBUS mit BSG200	30
Bild 12: Bedienoberfläche CCI50 / CCI200	31
Bild 13: Display	34

1.9 Verwendung dieser Betriebsanleitung

1.9.1 Verzeichnisse und Verweise

Inhaltsverzeichnis / Kopfzeile:

Das Inhaltsverzeichnis und die Kopfzeilen in dieser Betriebsanleitung dienen der schnellen Orientierung in den Kapiteln.

Abbildungsverzeichnis:

Mit dem Abbildungsverzeichnis in dieser Betriebsanleitung können Sie gezielt zu den gewünschten Bildern anhand der jeweiligen Bezeichnung blättern

Sachwortverzeichnis:

Im Sachwortverzeichnis können Sie anhand von Schlagwörtern in alphabetischer Reihenfolge gezielt die Themen dazu in dieser Betriebsanleitung finden. Das Sachwortverzeichnis befindet sich am Ende dieser Betriebsanleitung.

Querverweise:

Bei weiteren Informationen zu einem Thema in dieser Betriebsanleitung oder einem weiteren Dokument befindet sich nach dem Abschnitt ein Querverweis zu der jeweiligen Stelle. Kapitel, Unterkapitel und Abschnitte stehen dabei in Anführungszeichen.

Beispiel:



Die Kontaktdaten der Firma BERGMANN sind im Kapitel „Kontaktdaten & Ansprechpartner“ ersichtlich.

Die Seitenzahl des jeweiligen Kapitels, Unterkapitels oder des Abschnitts entnehmen Sie dem Inhaltsverzeichnis oder dem Sachwortverzeichnis.

1.9.2 Darstellung von Handlungsanweisungen und Aufzählungen

Handlungsschritt:

Ein Punkt (•) vor dem Satz definiert einen Handlungsschritt den Sie ausführen sollen.

Beispiel:

- Handlung durchführen.

Handlungsabfolgen:

Mehrere Punkte (•) vor jedem Satz definiert eine Handlungsabfolge die Sie ausführen sollen.

Beispiel:

- Handlung 1 durchführen.
- Handlung 2 durchführen.
- Handlung 2 durchführen.

Aufzählung:

Mehrere Aufzählungszeichen (-) vor jedem Satz definiert Aufzählungen.

Beispiel:

- Aufzählung 1.
- Aufzählung 2.
- Aufzählung 3.

1.9.3 Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen

1.9.3.1 Aufbau der Warnhinweise

	SIGNALWORT!
	Art und Quelle der Gefahr. Mögliche Folge(n) der Gefahr. <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.

1.9.3.2 Signalwörter und Farbgebung

	GEFAHR!
	Das Signalwort „Gefahr“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, hat sie den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge.

	WARNUNG!
	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, kann sie den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.

	VORSICHT!
	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd. Wenn die Gefährdung nicht vermieden wird, kann sie eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.

1.9.4 Darstellung von wichtigen Hinweisen

	HINWEIS
	Kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit, sowie Anwendungstipps und besonders nützliche Informationen für den sachgerechten Umgang mit der Maschine. Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

1.9.5 Definition von Begriffen

Begriff	Erklärung
Maschine	SILIERWAGEN wird im Verlauf dieses Dokuments mit dem Begriff Maschine bezeichnet.
Gefahr	Gefahr ist ein Zustand oder eine Situation, in der die Möglichkeit des Eintritts eines Gesundheitsschadens besteht. Die Gefahr entsteht durch ein mögliches räumliches und/oder zeitliches Zusammentreffen eines verletzungs- bzw. krankheitsbewirkenden Faktors einer Gefahrquelle.
Hersteller	Ludwig Bergmann GmbH
Stellteile	Stellteile sind Teile der Steuerung, die Eingangssignale des Bedieners erfassen, die meist durch Hand- oder Fußbetätigung erfolgen. Es gibt zahlreiche verschiedene Stellteile, zum Beispiel Drucktaster, Hebel, Schalter, Knöpfe, Schieber, Joysticks, Handräder, Pedale, Tastaturen und taktile Bildschirme. Stellteile können an der Maschine selbst oder bei Fernsteuerungen in einer gewissen Entfernung zur Maschine angeordnet und mit der Maschine verbunden sein, beispielsweise über Kabel oder durch Funk-, optische oder akustische Signale.
dritte Person	Dritte Personen sind alle anderen Personen außer dem Bediener selbst.

1.9.6 Richtungsangaben

Richtungsangaben wie

- vorne
- hinten
- links
- rechts
- usw.

gelten in diesem Dokument immer in Fahrtrichtung (siehe Bild 1).

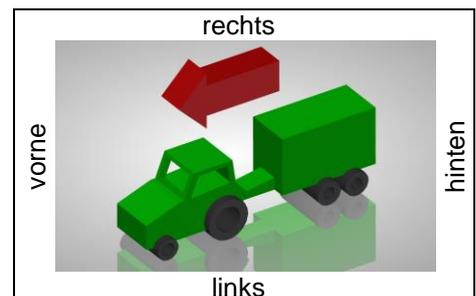


Bild 1: Richtungsangabe

2 Sicherheit

In diesem Kapitel sind wichtige Hinweise für den Betreiber und den Bediener für einen sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Maschine ersichtlich.

	HINWEIS
	<p>Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in der dieser Betriebsanleitung, sowie in den Zusatzdokumenten!</p> <p>Die meisten Unfälle passieren, indem einfachste Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden. Durch das Beachten aller Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung helfen Sie mit, das Entstehen von Unfällen zu verhindern.</p>

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Terminal

- ist ausschließlich für den Einsatz an dafür freigegebenen, kompatiblen Maschinen und Geräten bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch:

- das Beachten aller Hinweise und Handlungsanweisungen dieser Betriebsanleitung
- das Einhalten der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen,
- die ausschließliche Verwendung von Original Ersatzteilen.

Alle anderen Verwendungen sind nicht gestattet und gelten somit als nicht bestimmungsgemäß.

Bei Schäden resultierend aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung,
- übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung

2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Grundlegende Sicherheitshinweise gelten grundsätzlich für den sicherheitsgerechten Betrieb der Maschine und sind in den nachfolgenden Abschnitten zusammengefasst.

	HINWEIS
	<p>Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann eine Gefährdung für Personen, Umwelt und Sachwerte zu Folge haben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Beachten Sie neben den Grundlegenden Sicherheitshinweisen ebenfalls die in den anderen Kapiteln dieser Betriebsanleitung aufgeführten speziellen Sicherheitshinweise, sowie die maschinenspezifischen Sicherheitshinweise

2.2.1 Elektrikanlage

- Klemmen Sie bei allen Arbeiten an der Elektrik der Maschine den Minuspol der Batterie ab.
- Alle Arbeiten an der Elektrikanlage der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Das Berühren von beschädigten spannungsführenden Teilen kann zu schweren Stromschlägen führen und Personen verletzen oder töten. Beschädigte Isolationen und Bauteile der elektrischen Anlagen umgehend von Fachpersonal reparieren lassen.
- Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen: Lose Verbindungen wieder befestigen und beschädigte Leitungen oder Kabel sofort erneuern.
- Verwenden Sie ausschließlich vorgeschriebene Sicherungen. Bei Verwendung von stärkeren Sicherungen kann die Anlage zerstört werden! Brandgefahr!
- Achten Sie auf die richtige Reihenfolge beim An- und Abklemmen der Batterie!
 - Anklemmen: erst den Pluspol, dann den Minuspol anklemmen,
 - Abklemmen: erst den Minuspol, dann den Pluspol abklemmen,
- Der Pluspol muss immer mit der vorgesehenen Abdeckung versehen werden.
- Vermeiden Sie in der Nähe der Batterie Funkenbildung und offene Flammen, es besteht Explosionsgefahr!
- Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.
 - Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und / oder Komponenten in die Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Verwender eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Maschinenelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
 - Es ist darauf zu achten, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV - Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE - Kennzeichen tragen.
 - Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromabnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinen-Herstellers zu beachten.
- Rüsten Sie die Maschine niemals eigenmächtig mit unzulässigen Arbeitsscheinwerfern aus. Für Folgeschäden an der elektrischen Anlage übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung oder Haftung.
- Lernen Sie, die Terminals vorschriftsmäßig zu bedienen.
- Betätigen Sie Tasten der Terminals mit Ihrer Fingerkuppe. Vermeiden Sie es die Fingernägel zu benutzen.
- Halten Sie die Terminals und die Zusatzteile in gutem Zustand.
- Reinigen Sie die Terminals nur mit einem mit klarem Wasser oder etwas Glasreiniger angefeuchteten weichen Tuch.

3 Bedienung

Das Kapitel „Bedienung“ beinhaltet Informationen zu den möglichen Maschinensteuerungen. Es beschreibt die einzelnen Funktionen, die Handhabung und die Vorgehensweise zum Bedienen der Maschine mittels Terminal.

Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Bauteile und Maschinenfunktionen können von der Serienausstattung der Maschine abweichen und sind teilweise optional als Sonderausstattung lieferbar. Da diese Betriebsanleitung allgemein gültig ist, können in diesem Dokument diverse Ausstattungsvarianten aufgeführt sein, die für Ihre Maschine nicht verfügbar sind. Gleiches gilt für Abbildungen. Bilder, Zeichnungen und 3D-Illustrationen in dieser Betriebsanleitung stellen nicht immer den exakten Maschinentyp dar. Die Informationen, die sich auf die Abbildungen beziehen, entsprechen jedoch immer dem Maschinentyp dieses Dokuments.

	WARNUNG!
	<p>Durch Nichtbeachten der Sicherheitshinweise können Personen schwer verletzt oder getötet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um Unfälle zu vermeiden, muss der Bediener der Maschine die Sicherheitshinweise im Kapitel „Sicherheit“ gelesen und beachtet werden.

	WARNUNG!
	<p>Es können Gefahren durch Quetschen, Scheren, Schneiden, Abschneiden, Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen und Stoßen für Personen bei Eingriffen an der Maschine entstehen.</p> <p>Diese Gefahren können entstehen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - der ungesicherte Traktor und die Maschine unbeabsichtigt wegrollt, - angetriebene Arbeitswerkzeuge nicht ausgeschaltet werden, - unbeabsichtigt Hydraulikfunktionen ausgeführt werden, - Arbeitswerkzeuge oder Teile der Maschine angetrieben werden, - der Motor des Traktors unbeabsichtigt gestartet wird, - sich angehobene Teile der Maschine unbeabsichtigt absenken, <p>Die Gefahren bestehen bei allen Eingriffen an der Maschine durch unbeabsichtigten Kontakt mit angetriebenen, ungesicherten Arbeitswerkzeugen und angehobenen, ungesicherten Teilen der Maschine.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie müssen deshalb vor allen Eingriffen an der Maschine, wie z.B. Arbeiten zum Einstellen oder Beseitigen von Störungen die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und Starten sichern. <p> Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung der Maschine im Kapitel „Inbetriebnahme“ im Abschnitt „Maschinen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und Starten sichern“ zu beachten!</p>

3.1 Terminal CCI50 / CCI200 / ISOBUS

Die Bedienung der hydraulischen Funktionen erfolgt über das Terminal CCI50 / CCI200. Die Terminals kennzeichnen sich durch

- ISOBUS UT-Funktion (zertifiziert), zur Bedienung vorhandener ISOBUS- Maschinen,
- ISOBUS AUX-N Funktion (zertifiziert), zur Zuweisung von Maschinenfunktionen auf einen Joystick,
- Große, übersichtliche Displays (CCI50 – 5,6“ Diagonale, CCI200 – 8,3“ Diagonale),
- Display und Folientastatur hintergrundbeleuchtet,
- Touchscreen zur intuitiven Bedienung,
- Ergonomische Anordnung der Tasten, mit der Möglichkeit, diese von links nach rechts zu spiegeln,
- ISB-Schalter zum Anhalten von Maschinenfunktionen (maschinenabhängig),
- Schnittstellen u.a. USB, WLAN, Video
- Bis zu acht Videokameras möglich,
- Optional eine große Auswahl an Apps: CCI.CONTROL, CCI.COMMAND, CCI.CAM, CCI-Courier, CCI.FIELDNAV, CCI.TECU usw.,



Bild 2: Terminal CCI



Hierzu sind außerdem die Handlungsanweisungen und Hinweise in der separaten Betriebsanleitung der Maschinensteuerung „Terminal CCI 50 / CCI 200“ zu beachten!

Hydraulik- Zusatzfunktionen ohne Steuerblock Anbindung haben keine Terminal Funktionalität. Derartige Funktionen können nach dem Ankuppeln der Versorgungsleitungen am Traktor entsprechend des Hydrauliksystems Handsteuerung direkt durch die Traktorsteuergeräte betätigt werden.



Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im Kapitel „Funktionsweise und Einstellungen“ im Abschnitt „Hydraulik“ zu beachten!

	<p>HINWEIS</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Schützen Sie das Terminal vor Wasser. • Lagern Sie das Terminal bei längeren Stillstandzeiten (z.B. im Winter) in einem trockenen Raum. • Unterbrechen Sie bei Montage- und Reparaturarbeiten die Stromversorgung. Demontieren Sie bei Schweißarbeiten alle elektronischen Komponenten (Terminal, BSG, ISO-Gate, usw.). Überspannung kann die Elektronik des Terminals beschädigen.

3.1.1 Notbetätigung

	WARNUNG!
	Gefahr durch Bewegungen der beweglichen Bauteile beim Betätigen der Notbetätigung! <ul style="list-style-type: none">• Verweisen Sie dritte Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine, bevor Sie die Funktionen mittels Notbetätigung am Steuerblock betätigen.

	HINWEIS
	Bei Stromausfall sind die Sicherungen vom Traktor bzw. von der Steuerung (in der Zuleitung) zu kontrollieren. Kabel und Kabelverbindungen sind zu prüfen.

Die elektrisch betätigten Hydraulikventile am Steuerblock verfügen über die Möglichkeit der Handbetätigung, die als "Notbetätigung" der Maschine verwendet werden kann.



Hierzu sind die Handlungsanweisungen und Hinweise in der maschinenspezifischen Betriebsanleitung im Kapitel „Funktionsweise und Einstellungen“ im Abschnitt „Hydraulik“ zu beachten!

3.1.2 Montage des Terminals CCI150 / CCI200

	HINWEIS
	<p>Das Terminal muss im Sichtfeld und im Griffbereich des Fahrers montiert werden, so dass es gut lesbar und bedienbar ist. Es darf dabei nicht die Sicht auf die Bediengeräte des Traktors und nach draußen behindern.</p>

Bei der Montage des Terminals (Bild 3 / Pos.1) muss wie folgt vorgegangen werden:

- Wählen Sie eine geeignete Position in der Traktorkabine aus, an der Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) befestigen wollen.
- Lösen Sie die Schraube (Bild 3 / Pos.4) an der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) auf der Rückseite des Terminals (Bild 3 / Pos.1).
- Führen Sie die Stange (Bild 3 / Pos.2) durch die Aufnahmeöffnung an der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) (die Stange ist nicht im Lieferumfang enthalten, $\varnothing 20\text{mm}$ & $\varnothing 30\text{mm}$).
- Positionieren Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) in der gewünschten Höhe. Beachten Sie dabei, dass die Stange (Bild 3 / Pos.2) mindestens 2cm oberhalb aus der Gerätehalterung (Bild 3 / Pos.3) herausragen muss.
- Fixieren Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) durch Festziehen der Schraube (Bild 3 / Pos.4) an der Stange (Bild 3 / Pos.2).
- Soll der Winkel des Terminals (Bild 3 / Pos.1) angepasst werden, lösen Sie mittels des Griffs (Bild 3 / Pos.5) die Arretierung und bringen Sie das Terminal (Bild 3 / Pos.1) in die gewünschte Position. Fixieren Sie das Terminal durch Festziehen der Arretierung mittels des Griffs (Bild 3 / Pos.5).

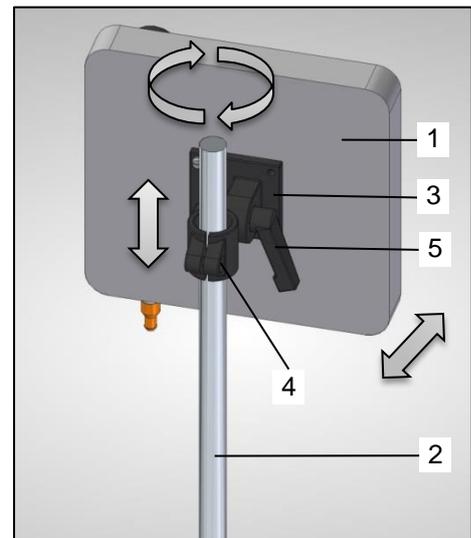


Bild 3: Montage

	HINWEIS
	<p>Achten Sie darauf, dass alle Schrauben fest angezogen werden und sich das Terminal in der Lage nicht verändern kann.</p>

3.1.3 Anschluss des Terminals

	WARNUNG!
	<p>Gefahr durch falschen Anschluss der Verbindungs- und Versorgungsleitungen. Durch falsches Anschließen der Versorgungsleitungen kann es zu erheblichen Gefährdungen für Personen durch Fehlfunktionen der Maschine kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den korrekten Anschluss der Versorgungsleitungen. • Achten Sie beim Anschließen der Versorgungsleitungen darauf, dass sowohl Stecker als auch Steckdosen sauber und trocken sind. Verschmutzungen und Feuchtigkeit können zum Kurzschluss führen! • Versorgungsleitungen zwischen Traktor und angehängter Maschine müssen so verlegt werden, dass sie bei allen Bewegungen der Maschine (z.B. Kurvenfahrten) nicht an Fremtteile scheuern können, nicht spannen, nicht quetschen, nicht knicken oder reiben.

3.1.3.1 Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE

Standard

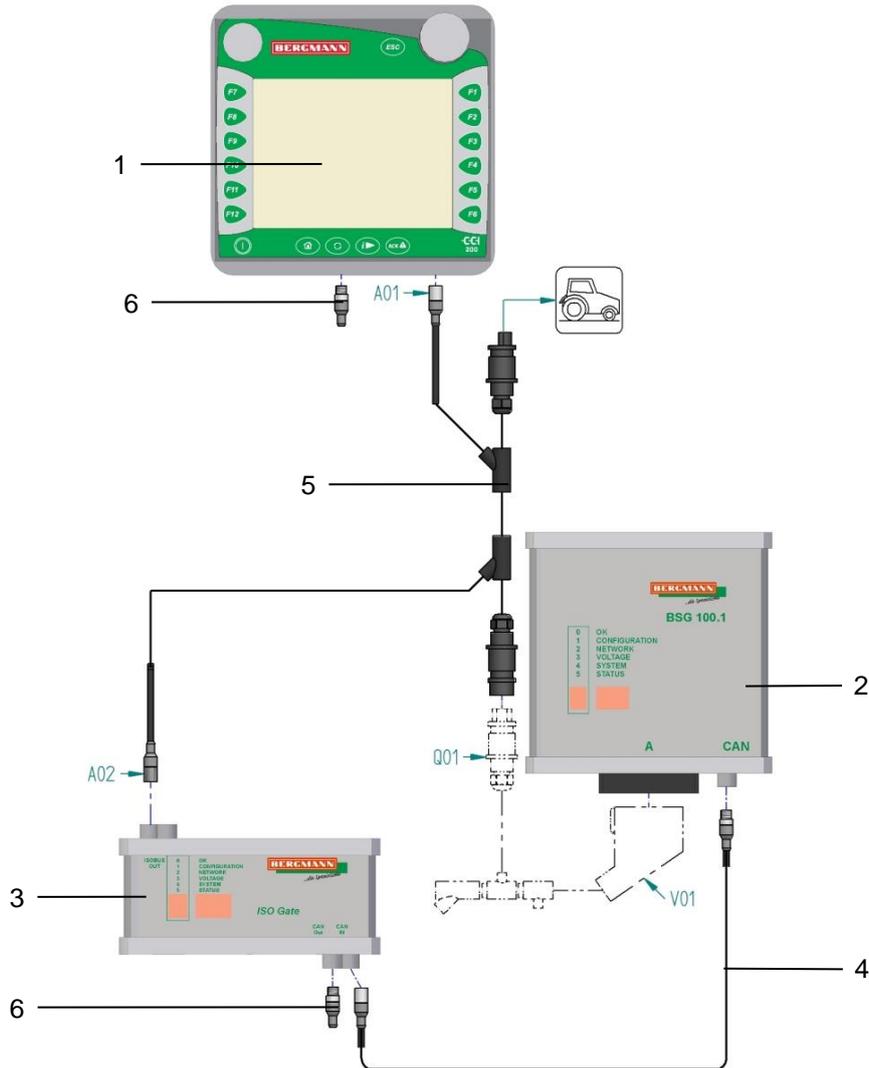


Bild 4: Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG100 + ISO-GATE

18-14-0710-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	CCI50 / CCI200
2	Steuergerät	BSG100
3	Steuergerät	ISO-GATE
4	Verlängerungskabel	CAN-BUS
5	Versorgungskabel	CCI50 / CCI200
6	Abschlusswiderstand	

3.1.3.1.1 Verlängerungskabel CAN-BUS

- Verbinden Sie das Steuergerät BSG100 (Bild 4 / Pos.2) mit dem Steuergerät ISO-GATE (Bild 4 / Pos.3) mittels Verlängerungskabel CAN-BUS (Bild 4 / Pos.4) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Verlängerungskabel CAN-BUS		B10-0244
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG100
		Anschluss:	CAN
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät ISO-GATE
		Anschluss:	CAN IN

3.1.3.1.2 Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 4 / Pos.5) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Terminals (Bild 4 / Pos.1), des Steuergerätes ISO-GATE (Bild 4 / Pos.3) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal CCI50 / CCI200		18-14-0622
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-IN
	Buchse / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE ISOBUS OUT
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Spannung:	Traktor 12 V DC

3.1.3.1.3 Abschlusswiderstand

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 4 / Pos.6) mit dem Steuergerät BSG ISO-GATE (Bild 4 / Pos.3) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand ISO-GATE		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE CAN OUT

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 4 / Pos.6) mit dem Terminal (Bild 4 / Pos.1) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand Terminal		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-OUT

3.1.3.2 Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200

Option

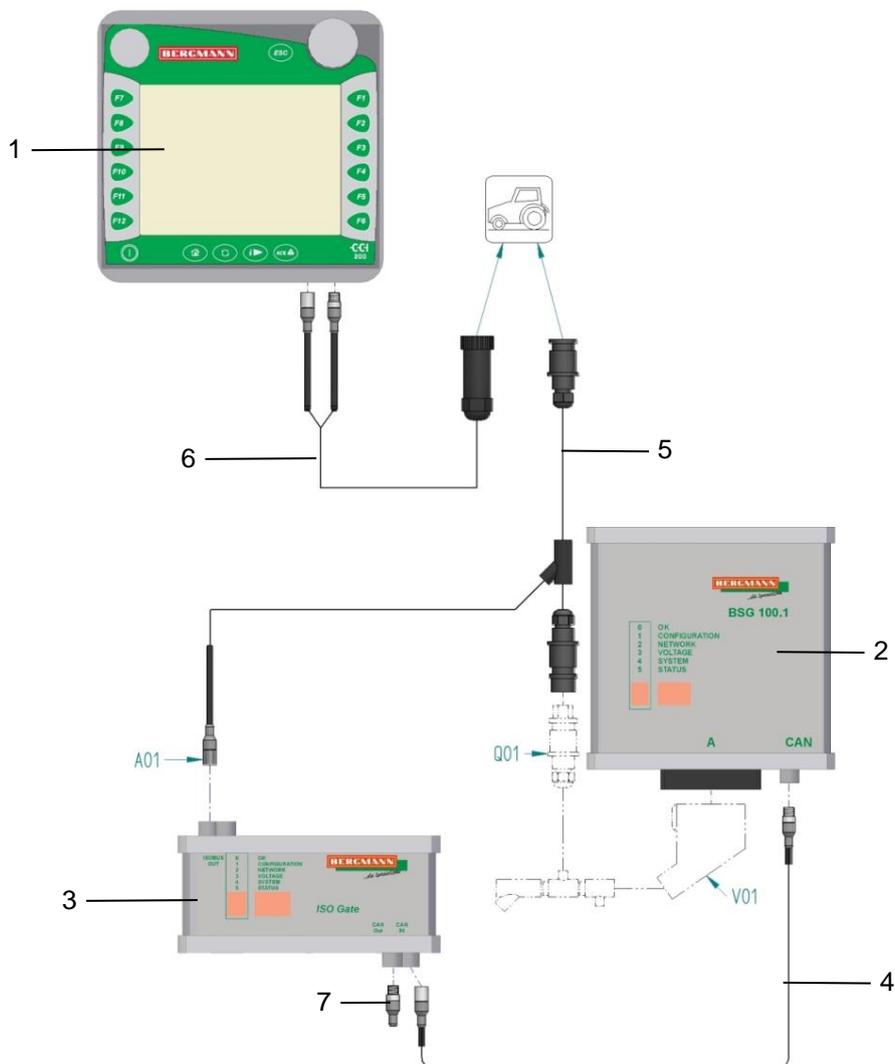


Bild 5: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG100 + ISO-GATE

18-14-0727-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	CCI50 / CCI200
2	Steuergerät	BSG100
3	Steuergerät	ISO-GATE
4	Verlängerungskabel	CAN-BUS
5	Versorgungskabel	CCI50 / CCI200
6	Anschlusskabel	InCab
7	Abschlusswiderstand	

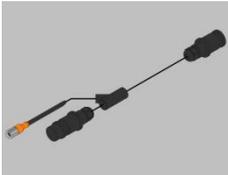
3.1.3.2.1 Verlängerungskabel CAN-BUS

- Verbinden Sie das Steuergerät BSG100 (Bild 5 / Pos.2) mit dem Steuergerät ISO-GATE (Bild 5 / Pos.3) mittels Verlängerungskabel CAN-BUS (Bild 5 / Pos.4) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Verlängerungskabel CAN-BUS		B10-0244
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät BSG100 CAN
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE CAN IN

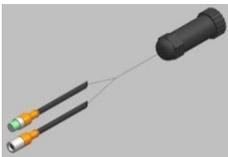
3.1.3.2.2 Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 5 / Pos.5) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Steuergerätes ISO-GATE (Bild 5 / Pos.3) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal CCI50 / CCI200		18-14-0623
	Buchse / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE ISOBUS OUT
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Spannung:	Traktor 12 V DC

3.1.3.2.3 Anschlusskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Anschlusskabels (Bild 5 / Pos.6) mit den entsprechenden Anschlüssen des Terminals (Bild 5 / Pos.1) und des Traktors unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Anschlusskabel Terminal CCI50 / CCI200		B10-0283
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-IN
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-OUT
	Buchse / InCab, 9-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Traktor InCab

3.1.3.2.4 Abschlusswiderstand

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 5 / Pos.7) mit dem Steuergerät BSG ISO-GATE (Bild 5 / Pos.3) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand ISO-GATE		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE CAN OUT

3.1.3.3 Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200

Standard 1

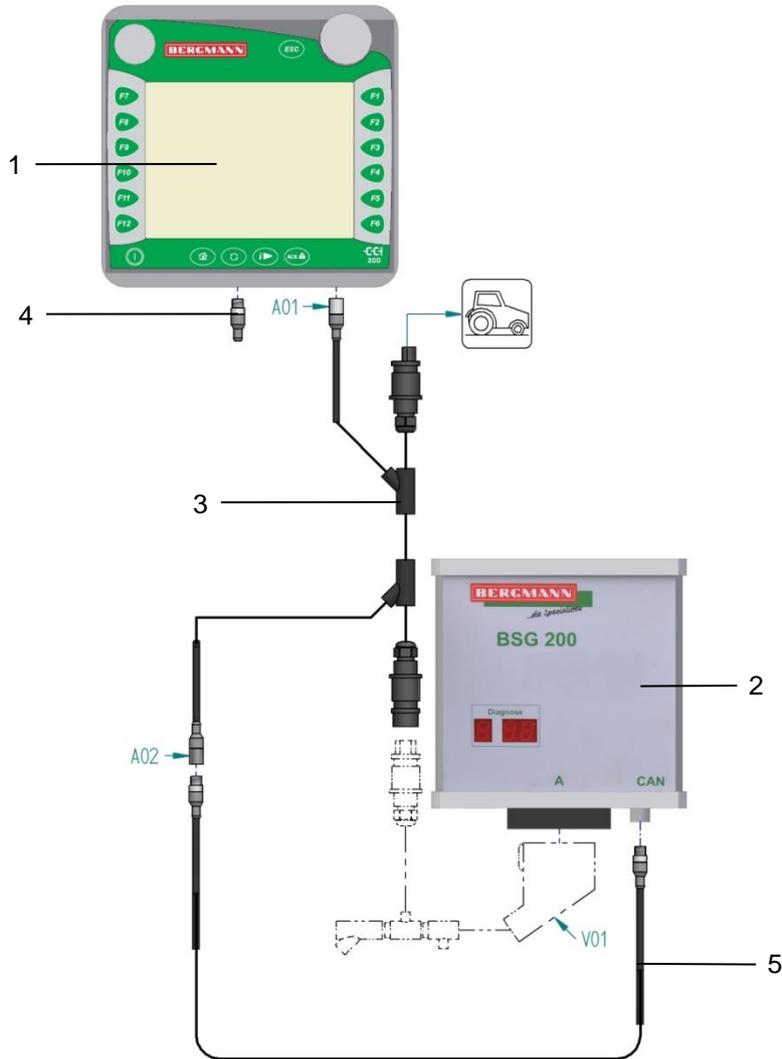


Bild 6: Anschlussschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200

18-14-0712-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	CCI50 / CCI200
2	Steuergerät	BSG200
3	Versorgungskabel	
4	Abschlusswiderstand	
5	Adapterkabel	CAN

3.1.3.3.1 Adapterkabel CAN

- Verbinden Sie das Steuergerät BSG200 (Bild 6 / Pos.2) mit den entsprechenden Anschlüssen des Versorgungskabels (Bild 6 / Pos.3) mittels Adapterkabel (Bild 6 / Pos.5) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Adapterkabel CAN		10-42-0154
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG200
		Anschluss:	CAN
	Stecker / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit:	Versorgungskabel Terminal
		Anschluss:	A02

3.1.3.3.2 Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 6 / Pos.3) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Terminals (Bild 6 / Pos.1), des Adapterkabels (Bild 6 / Pos.5) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal CCI50 / CCI200		18-14-0622
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-IN
	Buchse / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Adapterkabel -
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Spannung:	Traktor 12 V DC

3.1.3.3.3 Abschlusswiderstand

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 6 / Pos.4) mit dem Terminal (Bild 6 / Pos.1) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand Terminal		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-OUT

3.1.3.4 Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200

Standard 2

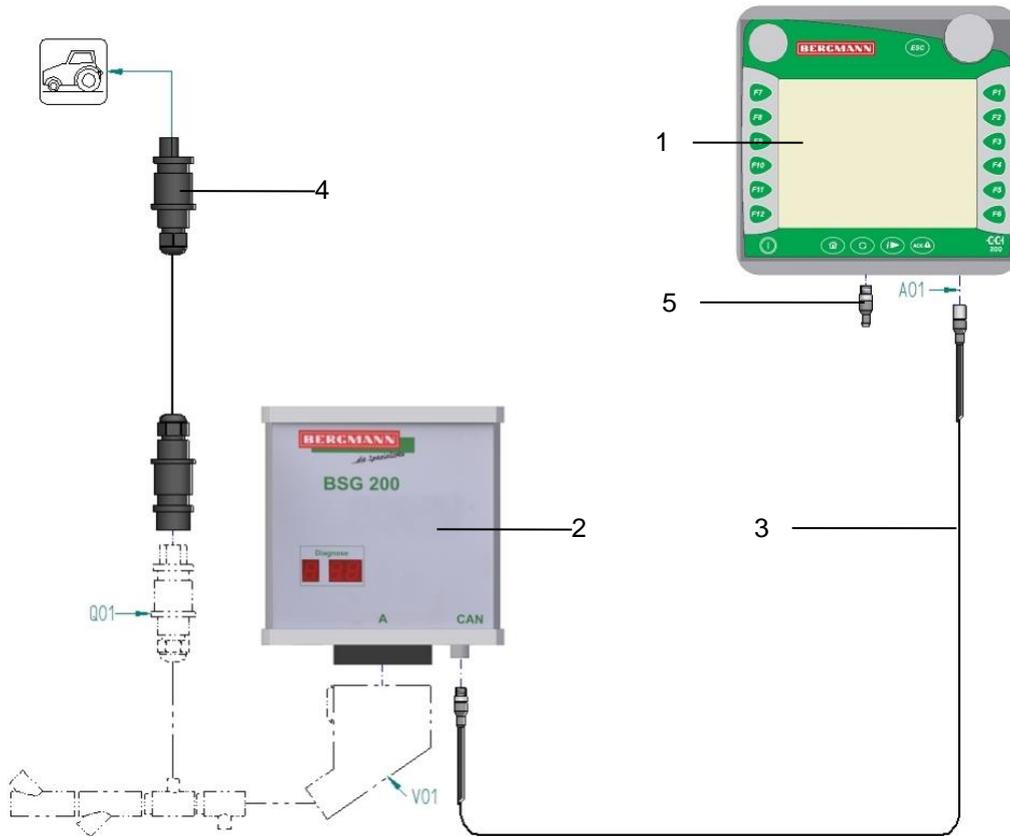


Bild 7: Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200

18-14-0714-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	CCI50 / CCI200
2	Steuergerät	BSG200
3	Verlängerungskabel	CAN-BUS
4	Versorgungskabel	CCI50 / CCI200
5	Abschlusswiderstand	

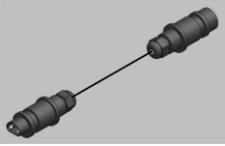
3.1.3.4.1 Verlängerungskabel CAN-BUS

- Verbinden Sie das Terminal (Bild 7 / Pos.1) mit dem Steuergerät BSG100 / BSG200 (Bild 7 / Pos.2) mittels Verlängerungskabel CAN-BUS (Bild 7 / Pos.3) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Verlängerungskabel CAN-BUS		B10-0237
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG 200
	Anschluss:	CAN	
Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Terminal CCI50 / CCI200	
	Anschluss:	-	

3.1.3.4.2 Versorgungskabel des Terminals CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 7 / Pos.4) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal CCI50 / CCI200		18-14-0621
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Spannung: Absicherung:	Traktor 12 V DC 25 Ampere

3.1.3.4.3 Abschlusswiderstand

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 7 / Pos.5) mit dem Terminal (Bild 7 / Pos.1) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand Terminal		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Terminal CAN1-OUT

3.1.3.5 Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200

Option

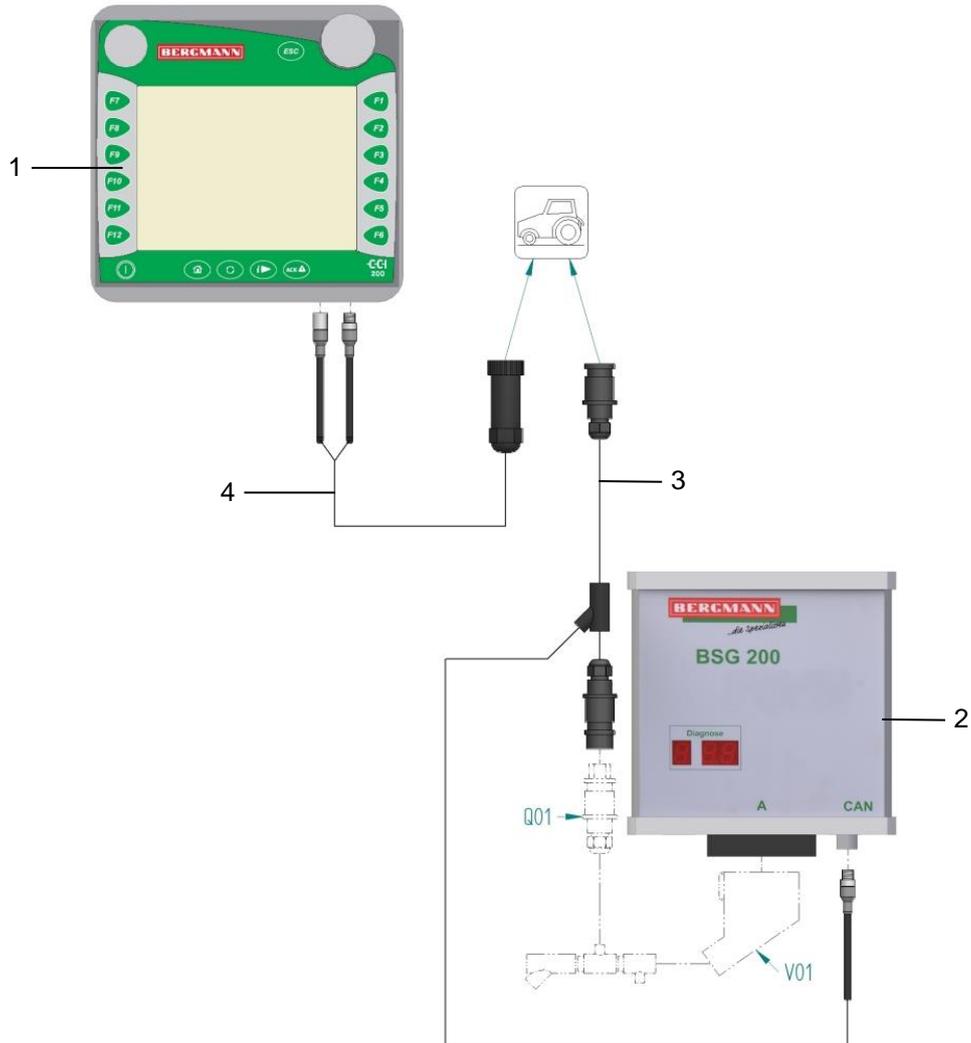


Bild 8: Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 mit BSG200

18-14-0728-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	CCI50 / CCI200
2	Steuergerät	BSG200
3	Versorgungskabel	
4	Anschlusskabel	

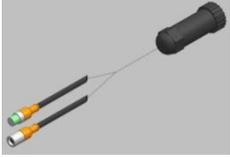
3.1.3.5.1 Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 8 / Pos.3) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Steuergerätes BSG200 (Bild 8 / Pos.2) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel Terminal CCI50 / CCI200		18-14-0723
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG200
		Anschluss:	CAN
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit:	Kabelbaum
	Anschluss:	Q01	
Stecker / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit:	Traktor	
	Spannung:	12 V DC	

3.1.3.5.2 Anschlusskabel für Terminal CCI50 / CCI200

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Anschlusskabels (Bild 8 / Pos.4) mit den entsprechenden Anschlüssen des Terminals (Bild 8 / Pos.1) und des Traktors unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Anschlusskabel Terminal CCI50 / CCI200		B10-0283
	Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Terminal
		Anschluss:	CAN1-IN
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Terminal
	Anschluss:	CAN1-OUT	
	Buchse / InCab, 9-polig	Verbinden mit:	Traktor
		Anschluss:	InCab

3.1.3.6 Anschlusschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE

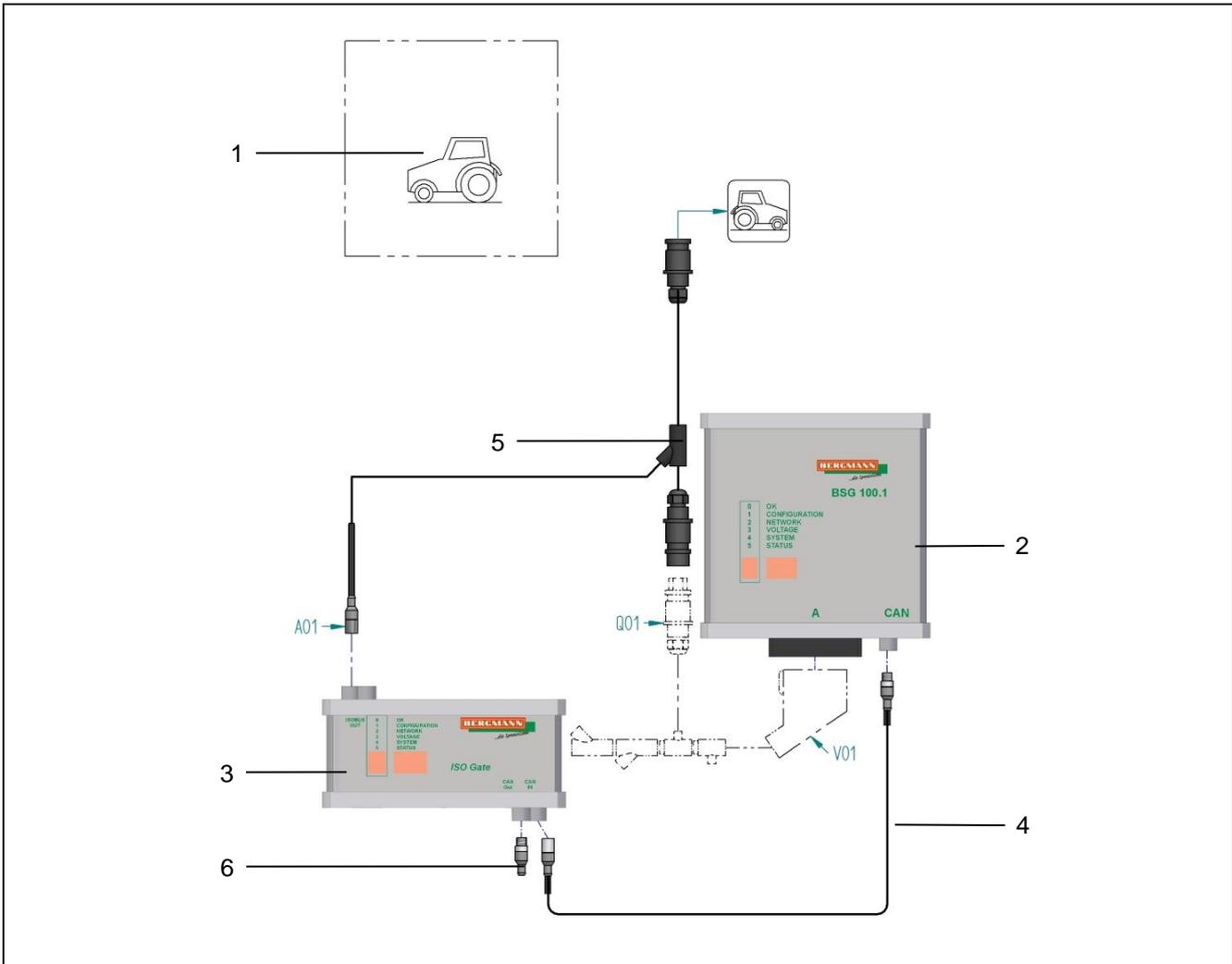


Bild 9: Anschlusschema des Terminals ISOBUS mit BSG100 und ISO-GATE

18-14-0711-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	ISOBUS (Traktorseitig)
2	Steuergerät	BSG100
3	Steuergerät	ISO-GATE
4	Verlängerungskabel	CAN-BUS
5	Versorgungskabel	ISOBUS
6	Abschlusswiderstand	

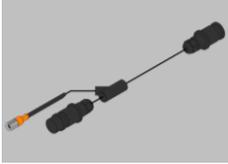
3.1.3.6.1 Verlängerungskabel CAN-BUS

- Verbinden Sie das Steuergerät BSG100 (Bild 9 / Pos.2) mit dem Steuergerät ISO-GATE (Bild 9 / Pos.3) mittels Verlängerungskabel CAN-BUS (Bild 9 / Pos.4) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Verlängerungskabel CAN-BUS		B10-0244
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG100
	Anschluss:	CAN	
Buchse / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät ISO-GATE	
	Anschluss:	CAN IN	

3.1.3.6.2 Versorgungskabel ISOBUS

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 9 / Pos.5) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Steuergerätes ISO-GATE (Bild 9 / Pos.3), der Stromversorgung und der Datenverbindung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel ISOBUS		18-14-0623
	Buchse / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE ISOBUS OOT
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Buchse / 9-polig (ISO 11783 / IBBC)	Verbinden mit: Spannung	Traktor 12 V DC

3.1.3.6.3 Abschlusswiderstand

- Verbinden Sie den Abschlusswiderstand (Bild 9 / Pos.6) mit dem Steuergerät BSG ISO-GATE (Bild 9 / Pos.3) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Abschlusswiderstand ISO-GATE		B10-0239
	Stecker / 8-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Steuergerät ISO-GATE CAN OUT

3.1.3.7 Anschlussschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG200

Standard 1

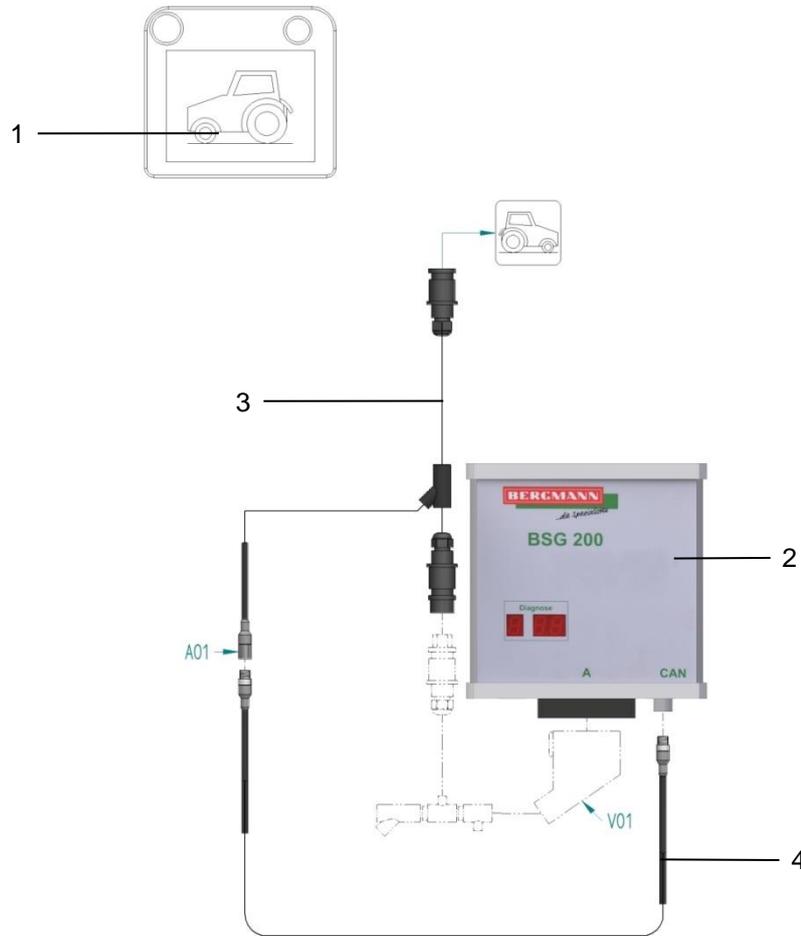


Bild 10: Anschlussschema des Terminals ISOBUS mit BSG200

18-14-0713-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	ISOBUS (Traktorseitig)
2	Steuergerät	BSG200
3	Versorgungskabel	
4	Adapterkabel	CAN

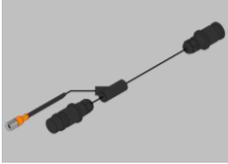
3.1.3.7.1 Adapterkabel CAN

- Verbinden Sie das Steuergerät BSG200 (Bild 10 / Pos.2) mit den entsprechenden Anschlüssen des Versorgungskabels (Bild 10 / Pos.3) mittels Adapterkabel (Bild 10 / Pos.4) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Adapterkabel CAN		10-42-0154
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG200
		Anschluss:	CAN
	Stecker / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit:	Versorgungskabel
		Anschluss:	A01

3.1.3.7.2 Versorgungskabel ISOBUS

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 10 / Pos.3) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Adapterkabels (Bild 10 / Pos.4) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel ISOBUS		18-14-0623
	Buchse / CAN, M12, 4-polig	Verbinden mit: Anschluss:	Adapterkabel -
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit: Anschluss:	Kabelbaum Q01
	Buchse / 9-polig (ISO 11783 / IBBC)	verbinden mit Spannung:	Traktor 12 V DC

3.1.3.8 Anschlussschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG200

Standard 2

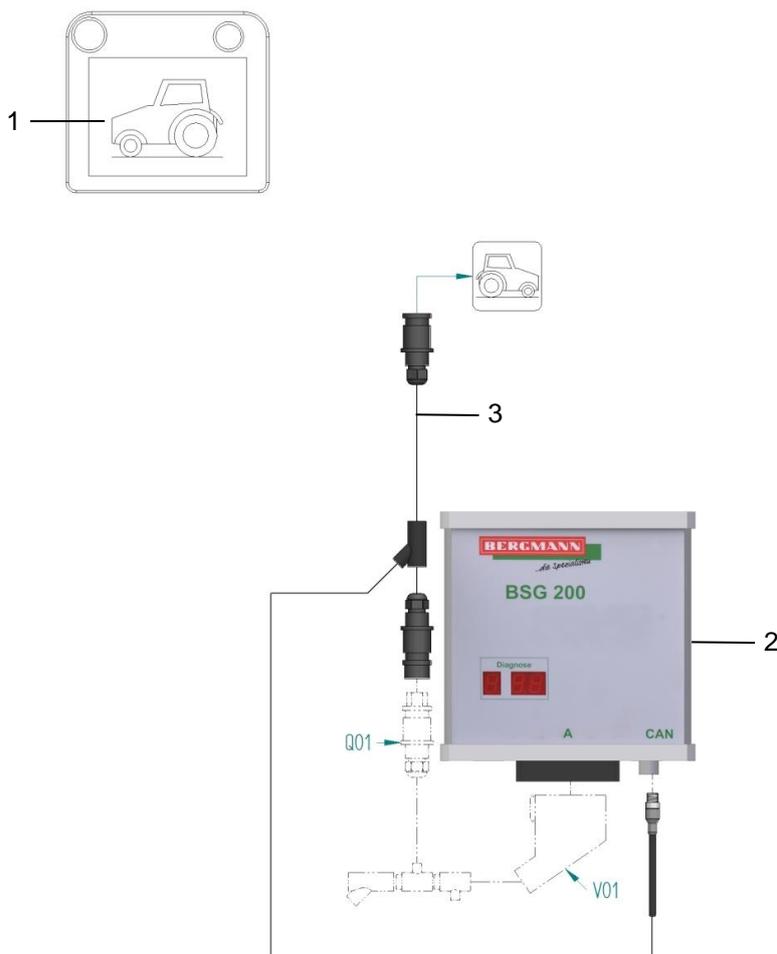


Bild 11: Anschlussschema des Terminals ISOBUS mit BSG200

18-14-0729-BTA

Pos.	Benennung	Ausführung
1	Terminal	ISOBUS (Traktorseitig)
2	Steuergerät	BSG200
3	Versorgungskabel	

3.1.3.8.1 Versorgungskabel ISOBUS

- Verbinden Sie die Anschlüsse des Versorgungskabels (Bild 11 / Pos.3) mit den entsprechenden Anschlüssen des Kabelbaums, des Steuergerätes BSG200 (Bild 11 / Pos.2) und der Stromversorgung am Traktor unter Berücksichtigung der nachfolgenden Daten:

	Versorgungskabel ISOBUS		18-14-0723
	Stecker / CAN, M12, 8-polig	Verbinden mit:	Steuergerät BSG200
		Anschluss:	CAN
	Buchse / 2-polig (DIN 9680)	Verbinden mit:	Kabelbaum
	Anschluss:	Q01	
Buchse / 9-polig (ISO 11783 / IBBC)	verbinden mit	Traktor	
	Spannung:	12 V DC	

3.1.4 Bedienoberfläche des Terminals CCI50 / CCI200

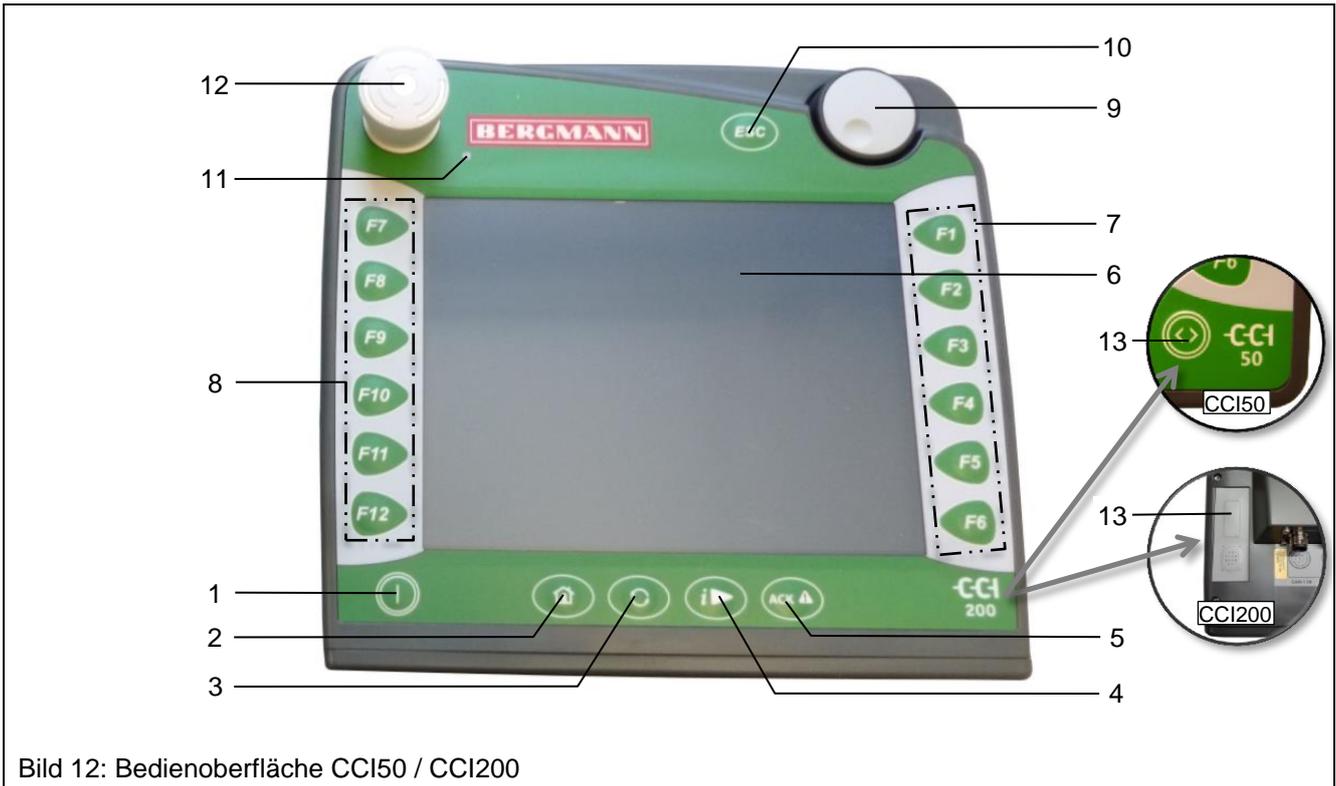


Bild 12: Bedienoberfläche CCI50 / CCI200

1	Hauptschalter		Ein- bzw. Ausschalten des Terminals
2	Hometaste		Durch Betätigen der Hometaste wechseln Sie direkt in das Hauptmenü. Die zur Zeit des Wechsels aktiven Apps bleiben im Hintergrund aktiv. <u>Hinweis</u> Beim Wechsel aus einer aktiven Maschinenfunktion können sich bei einigen Maschinen laufende Funktionen automatisch abschalten. Nähere Angaben hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung der Maschine.
3	Wechseltaste		Durch wiederholtes kurzes Drücken der Wechseltaste kann sequentiell zwischen den Maschinenbedienungen und den einzelnen Apps gewechselt werden, die in den Benutzereinstellungen unter „Apps umschalten“ ausgewählt wurden, beispielsweise von der Maschinenbedienung zu CCI.Control. <u>Hinweis</u> Beim Wechsel aus einer aktiven Maschinenfunktion können sich bei einigen Maschinen laufende Funktionen automatisch abschalten. Nähere Angaben hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung der Maschine.

4	I - Taste		Die i-Taste ist eine frei belegbare Taste. Sie ermöglicht den direkten Zugang zu einer App oder Maschinenbedienung, die in den Benutzereinstellungen unter „Belegung der freien Taste“ ausgewählt wurde.
5	Quittierungstaste (ACK)		Die Quittierungstaste (ACK) dient zum Bestätigen von Fehlermeldungen.
6	Touchscreen		Zur Menüführung und zur komfortablen Eingabe von Werten und Texten ist das Terminal mit einem hochwertigen Touchscreen ausgestattet. Über die Berührung des Bildschirms können direkt Funktionen aufgerufen und Werte geändert werden.
7	Funktionstasten F1 – F6		Rechts und links neben dem Display sind je sechs Funktionstasten (F1-F12) angeordnet. Durch Betätigung einer Funktionstaste wird die im Display direkt neben der Funktionstaste angezeigte Funktion ausgeführt.
8	Funktionstasten F7 – F12		
9	Scrollrad		<p>Das Scrollrad dient zur direkten, schnellen Eingabe von Sollwerten sowie zur Navigation durch Listenelemente:</p> <p><u>Drehen des Scrollrades nach rechts</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wert in einem Eingabedialog für numerische Werte wird erhöht. - In einer Liste wird zum folgenden Element gewechselt. <p><u>Drehen des Scrollrades nach links</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wert in einem Eingabedialog für numerische Werte wird vermindert. - In einer Liste wird zum vorherigen Element gewechselt. <p><u>Drücken des Scrollrades</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der geänderte Wert in einem Eingabedialog wird übernommen. - Ein markiertes Listenelement wird ausgewählt.
10	ESC- Taste		<p>Durch Drücken der ESC-Taste werden Eingaben und Funktionen abgebrochen. Die vorgenommenen Änderungen werden nicht übernommen und der vorher gültige Wert wird beibehalten.</p> <p><u>Hinweis</u></p> <p>Die ESC-Taste kann nur verwendet werden, wenn im Bedienfeld im Display eine über den Touchscreen bedienbare ESC-Schaltfläche vorhanden ist. Die Funktion von Taste und Schaltfläche ist identisch.</p>
11	Tageslichtsensor		Der Tageslichtsensor liefert den Wert für den An-/Aus-Schaltpunkt der Displaybeleuchtung. Die Display Beleuchtung kann im Terminal Menü eingestellt werden.

12	ISB- Schalter (Stopp- Schalter)	Bei Betätigung des als Schlagtaster ausgeführten ISB-Schalters des Terminals wird ein Stopp-Kommando (ISO-Stopp) auf den ISOBUS gesendet. Dieses Kommando kann von einer angeschlossenen ISOBUS-Maschine ausgewertet werden, um in einer Gefahrensituation ggf. entsprechende automatische Maßnahmen einzuleiten, bzw. Funktionen zu deaktivieren.
----	------------------------------------	--

	WARNUNG!
	<p>Verletzungsgefahr durch laufende Maschine!</p> <p>Nicht alle ISOBUS-Maschinen unterstützen die Stopp-Funktion. Eine Maschine kann daher auch nach dem Betätigen des Stopp-Schalters weiterhin laufen. Dies kann zu Verletzungen führen. In keinem Fall greift der Stopp-Schalter in Traktorfunktionen ein, d.h. weder Zapfwelle noch Hydraulik sind in die Funktionalität einbezogen.</p>

13	Softkey- Wechsler	<p>CCI50: vorne angebrachte Taste CCI200: rückseitig angebrachte Taste</p> <p>Durch Drücken des Softkey-Wechslers werden die Positionen der beiden Softkey-Leisten am linken und rechten Bildrand getauscht. Dies ermöglicht eine Einhandbedienung des Terminals.</p> <p><u>Hinweis</u></p> <p>Ein Tauschen der Positionen der Softkey-Leisten steht nur im Bereich der Maschinenbedienung zur Verfügung.</p>
----	-------------------	---

3.1.5 Display des Terminals CCI50 / CCI200 / ISOBUS

Das Display Gliedert sich in die folgenden Bereiche:

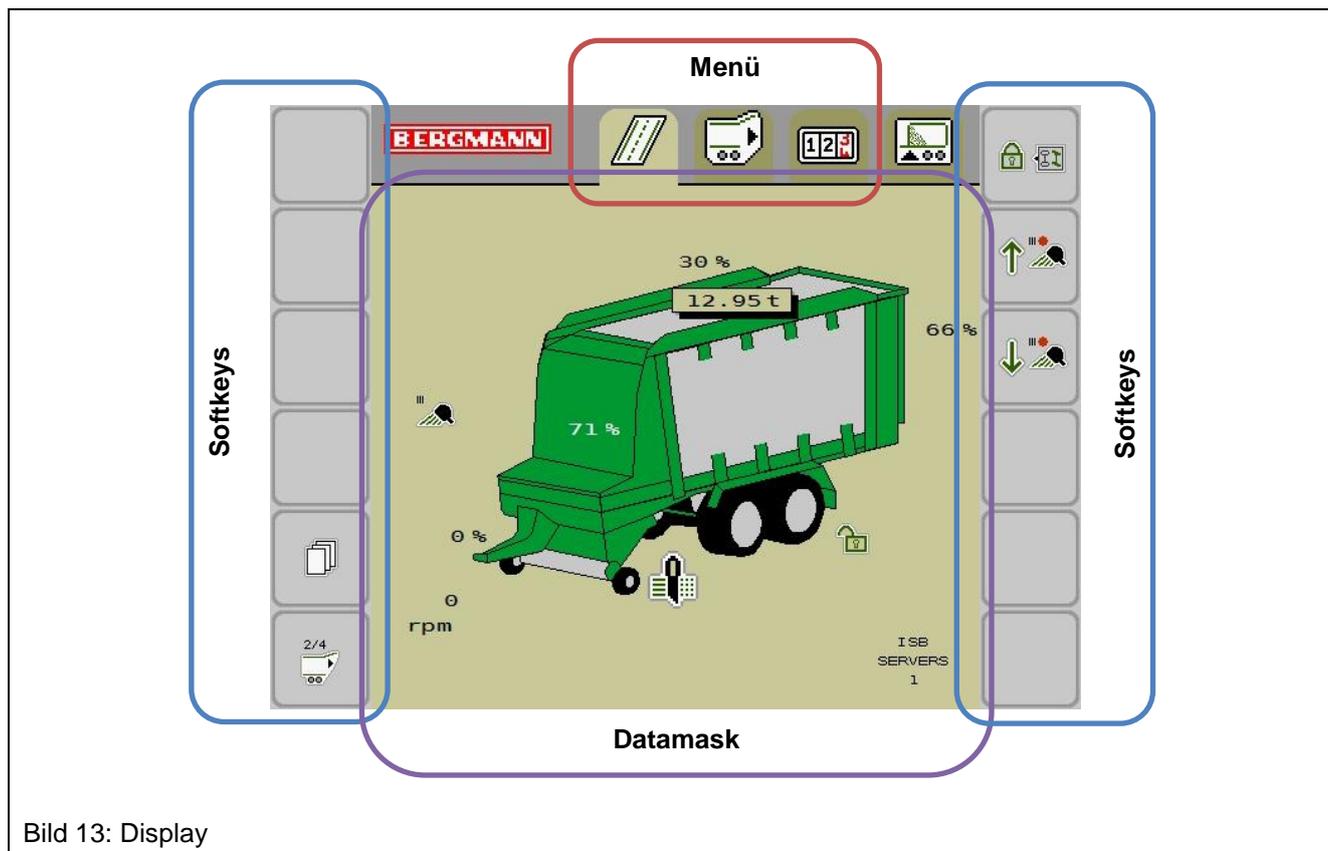
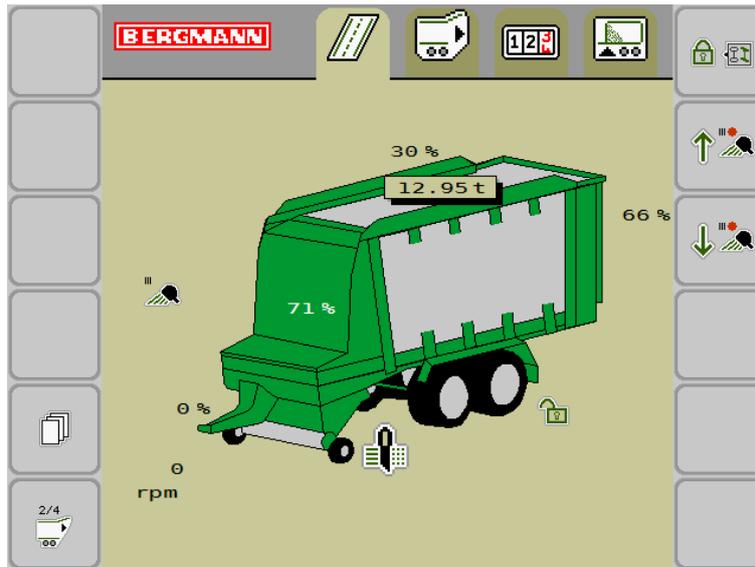


Bild 13: Display

3.1.6 Menü Struktur des Terminals CCI50 / CCI200 / ISOBUS

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1/4 | | Straßenfahrt |
| 2/4 | | Entladen |
| 3/4 | | Fuhrenzähler |
| 4/4 | | Beladen |

3.1.6.1 Menü 1/4: Straßenfahrt

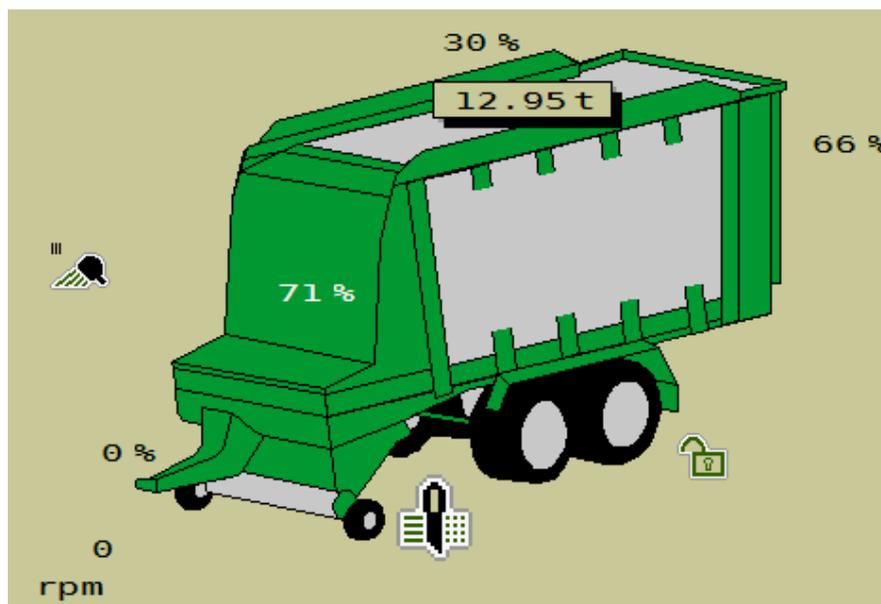


Menü

	Aktives Menü 1/4 „Straßenfahrt“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 2/4 „Entladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 3/4 „Fuhrenzähler“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 4/4 „Beladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

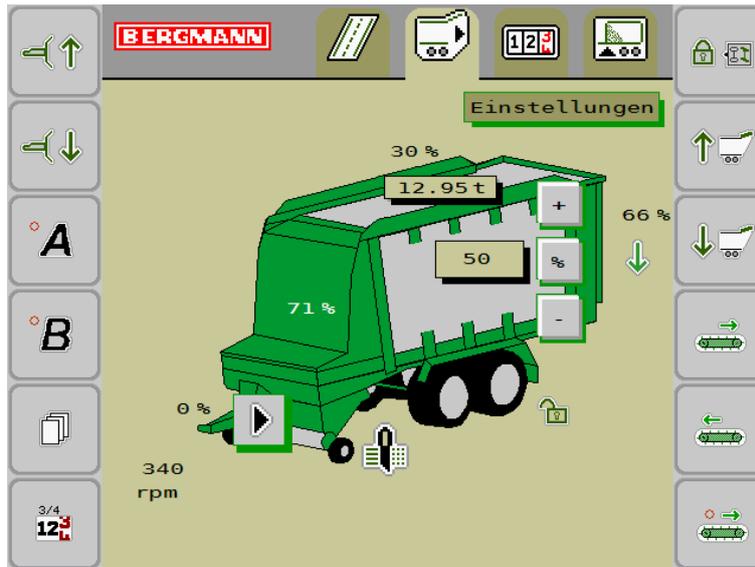
Softkeys

	Blättern für weitere Funktionen, in diesem Menü nicht möglich
	Wechsel zum Menü 2/4 „Entladen“ Langes Drücken: Service-Zugang
	Lenkachse öffnen
	Lenkachse schließen
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)



Datamask	
	Lenkachse offen
	Lenkachse geschlossen; blinkende Darstellung: Steuerung schließt Lenkachse
	Zuladung in t
	Information Füllstand (100% = voll)
	Öffnung der Heckklappe 0% = geschlossen 100% = komplett geöffnet
	Schneidwerk komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk nicht komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk komplett ausgeschwenkt
	Drehzahl der Zapfwelle (PTO) in U/min
	Position Deichsel 0% = Deichsel oben (Zylinder eingefahren) 100% = Deichsel unten (Zylinder ausgefahren)
	Position Stirnwand 0% = Stirnwand in Laderaum geschwenkt 100% = Stirnwand aus Laderaum geschwenkt
	Arbeitsscheinwerfer III eingeschaltet

3.1.6.2 Menü 2/4: Entladen



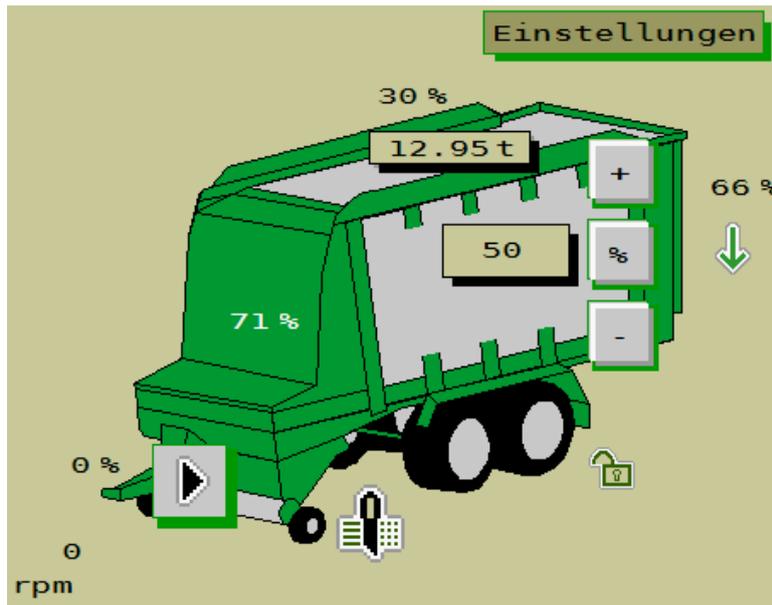
Menü

	Inaktives Menü 1/4 „Straßenfahrt“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Aktives Menü 2/4 „Entladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 3/4 „Fuhrenzähler“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 4/4 „Beladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

Softkeys

	Wechsel zum Menü 3/4 „Fuhrenzähler“ Langes Drücken: Service-Zugang
	Blättern für weitere Funktionen
	Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt“ Funktionsabfolgen A und B“ inaktiv
	Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt“ Funktionsabfolgen A und B“ inaktiv
	Lenkachse öffnen
	Lenkachse schließen
	Transportboden einschalten Automatische Regelung der Geschwindigkeit Bei dieser Anzeige ist der Transportboden ausgeschaltet.
	Transportboden ausschalten (Automatik) Bei dieser Anzeige ist der Transportboden eingeschaltet.

	Transportboden reversieren
	Transportboden manuell in Richtung Entladen, Regelung im Modus %
	Deichsel senken Bei angekuppelter Maschine: Maschine heben
	Deichsel heben Bei angekuppelter Maschine: Maschine senken
	Pick-Up heben
	Pick-Up senken (Arbeitsposition)
	Stirnwand Oberteil heben
	Stirnwand Oberteil senken
	Stirnwand Unterteil vor (in Richtung Traktor schwenken)
	Stirnwand Unterteil zurück (in Richtung Laderaum schwenken)
	Heckklappe heben
	Heckklappe senken
	Arbeitsscheinwerfer I einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer I ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer II einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer II ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer VI / Rundumleuchte einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer VI / Rundumleuchte ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)



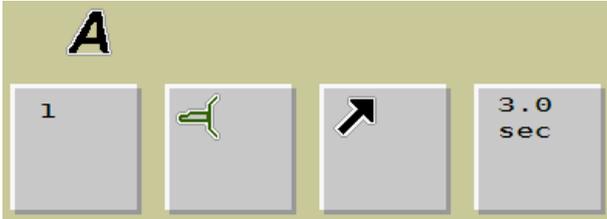
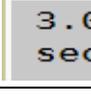
Datamask	
	Wechsel zum Untermenü „Einstellungen“
	Transportboden 1. Gang
	Transportboden 2. Gang (Eilgang für Restentleerung)
	Transportboden Geschwindigkeit schrittweise erhöhen
	Transportboden Geschwindigkeit schrittweise verringern
	Transportboden Automatik ein
	Lenkachse offen
	Lenkachse geschlossen; blinkende Darstellung: Steuerung schließt Lenkachse
	Anzeige und Eingabefeld aktuelle Transportboden Geschwindigkeit
	Transportboden Geschwindigkeit erhöhen auf 100%
	Zuladung in Tonnen
	Information Füllstand (100% = voll)
	Öffnung der Heckklappe 0% = geschlossen 100% = komplett geöffnet
	Voreingestellter Wert überschritten. Bei unterschrittenem Wert: Zusätzliche Taste zum automatischen Öffnen auf voreingestellten Wert.

	Schneidwerk komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk nicht komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk komplett ausgeschwenkt
	Pick-Up tastend laufen lassen
	Position Deichsel 0% = Deichsel oben (Zylinder eingefahren) 100% = Deichsel unten (Zylinder ausgefahren)
	Drehzahl der Zapfwelle (PTO) in U/min
	Position Stirnwand 0% = Stirnwand in Laderaum geschwenkt 100% = Stirnwand aus Laderaum geschwenkt
	Arbeitsscheinwerfer I eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer II eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer III eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer VI eingeschaltet

3.1.6.2.1 Funktionsabfolgen A und B

Funktionsabfolgen A:	
 inaktiv	Taste halten: Eingespeicherte Funktionen laufen der Reihe nach ab. Taste loslassen: Stoppt die Funktion.
 aktiv	Taste kurz Drücken „Maske Einstellungen A“ öffnet sich, erneutes kurzes Drücken schließt die „Maske Einstellungen A“ und speichert die Einstellungen.
Funktionsabfolgen B:	
 inaktiv	Taste halten: Eingespeicherte Funktionen laufen der Reihe nach ab. Taste loslassen: Stoppt die Funktion.
 aktiv	Taste kurz Drücken: „Maske Einstellungen B“ öffnet sich, erneutes kurzes Drücken schließt die „Maske Einstellungen B“ und speichert die Einstellungen.

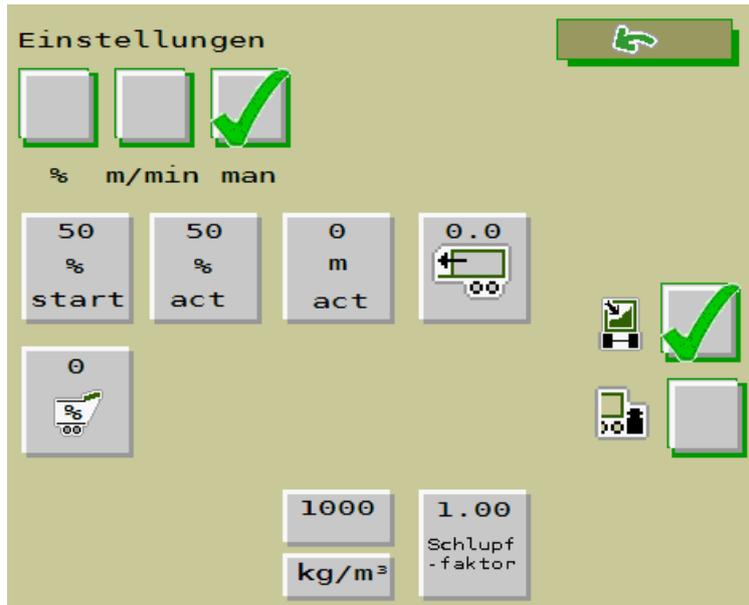
Hinweise zu den Funktionsabfolgen

	
A: Schritt 1: Maschine heben für 3,0 Sekunden.	
	
B: Schritt 1: Maschine senken für 3,0 Sekunden.	
	Einstellungen zu Funktionsabfolgen A
	Einstellungen zu Funktionsabfolgen B
	Schritt-Nummer: Es können bis zu 8 Funktionen eingespeichert werden. Schritt 1 ist die erste Funktion und Schritt 8 die letzte Funktion. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Auswahlfeld der Funktion. Alle angezeigten Funktionen können ausgewählt werden. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Auswahl der Richtung bzw. des Modus. Hoch/Zurück, Runter/Vor, Aus (X) oder Ein (Auto). Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Zeitdauer für diesen Schritt. Einstellung von 0 bis 25 Sekunden in 0,1 Sekunden Schritten. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

Sonderfunktionen

 AUTO 0.1 sec	Transportboden (Automatik) ein
 X 0.1 sec	Transportboden (Automatik) aus
 AUTO 0.1 sec	Lenkachse öffnen
 X 4.0 sec	Lenkachse schließen
 ↗ 0.1 sec	Arbeitsscheinwerfer ein
 ↘ 0.1 sec	Arbeitsscheinwerfer aus

3.1.6.2.2 Einstellungen



Datamask

	Anzeige: Untermenü „Einstellungen“
	Zurück zum Hauptmenü „Entladen“
	Transportboden Modus „Manuelle Einstellung“ Grüner Haken bedeutet, dass dieser Modus aktiv ist. Hierzu sind außerdem die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im nachfolgenden Abschnitt „Transportboden Modus“ zu beachten!
	Transportboden Modus „Regelung der Transportbodengeschwindigkeit“ Hierzu sind außerdem die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im nachfolgenden Abschnitt „Transportboden Modus“ zu beachten!
	Transportboden Modus „Regelung der Abladelänge, feste Fahrgeschwindigkeit“ Hierzu sind außerdem die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im nachfolgenden Abschnitt „Transportboden Modus“ zu beachten!
	Transportbodengeschwindigkeit in %: aktueller Wert bzw. Sollwert
	Transportbodengeschwindigkeit in %: Startwert – der aktuelle Wert des Transportbodens wird beim Ausschalten des Transportbodens durch den Startwert ersetzt.
	Transportbodengeschwindigkeit in m/min: aktueller Wert bzw. Sollwert
	Transportbodengeschwindigkeit in m/min: Startwert – der aktuelle Wert des Transportbodens wird beim Ausschalten des Transportbodens durch den Startwert ersetzt.
	Gewünschte Länge des Haufens in Meter

	Fahrgeschwindigkeit in km/h
	Soll- Höhe der Heckklappe 0% = geschlossen 100% = komplett geöffnet
	Verzögerungszeit Start der Befüllautomatik Beispiel: 0 Sekunden = Transportboden startet sofort nach Sensorsignal 2 Sekunden = Transportboden startet 2 Sekunden nach Sensorsignal Werte bei trockenem Material erhöhen!
	Verzögerungszeit Stop der Befüllautomatik Beispiel: 0 Sekunden = Transportboden stoppt sofort nach inaktivem Sensorsignal 2 Sekunden = Transportboden stoppt 2 Sekunden nach inaktivem Sensorsignal Werte bei feuchtem Material erhöhen!
	Häckselbetrieb aktiviert
	Häckselbetrieb deaktiviert
	Gewichtsaufsummierung aktiviert
	Gewichtsaufsummierung deaktiviert
	Einstellung Dichte Taste zur Bestimmung der Dichte Zur Bestimmung der Materialdichte anhand des aktuell zugeladenen Gewichts wird das zugehörige Volumen anhand Eingabemaske abgefragt.
	Einstellung Schlupffaktor. Standardwert 1,00. Faktor 2,00: doppelte Transportboden Geschwindigkeit Faktor 0,50: halbe Transportboden Geschwindigkeit

3.1.6.2.3 Transportboden Modus

Umschaltung erfolgt per Touch oder Scrollrad durch direktes Anwählen des Icons.

	<p>Manuelle Einstellung</p> <p>Regelung in % der maximal möglichen Transportbodengeschwindigkeit; ab 70% wird der 2. Gang (wenn vorhanden) automatisch zugeschaltet</p>
	<p>Regelung der Transportbodengeschwindigkeit</p> <p>Regelung der Transportbodengeschwindigkeit in Meter pro Minute. Beispiel: 1,25 m/min bedeutet, dass sich der Transportboden in einer Minute genau 1,25 m in Richtung Entladen bewegt. Der Eilgang wird automatisch beim Erreichen einer werksseitig eingestellten Geschwindigkeit geschaltet.</p>
	<p>Regelung der Abladelänge, feste Fahrgeschwindigkeit:</p> <p>Anhand der eingegebenen Werte Haufenlänge und Fahrgeschwindigkeit regelt die Steuerung die Transportbodengeschwindigkeit passend zur gewünschten Haufenlänge. Der 2. Gang wird automatisch beim Erreichen einer werksseitig eingestellten Geschwindigkeit geschaltet.</p>

3.1.6.3 Menü 3/4: Fuhrenzähler



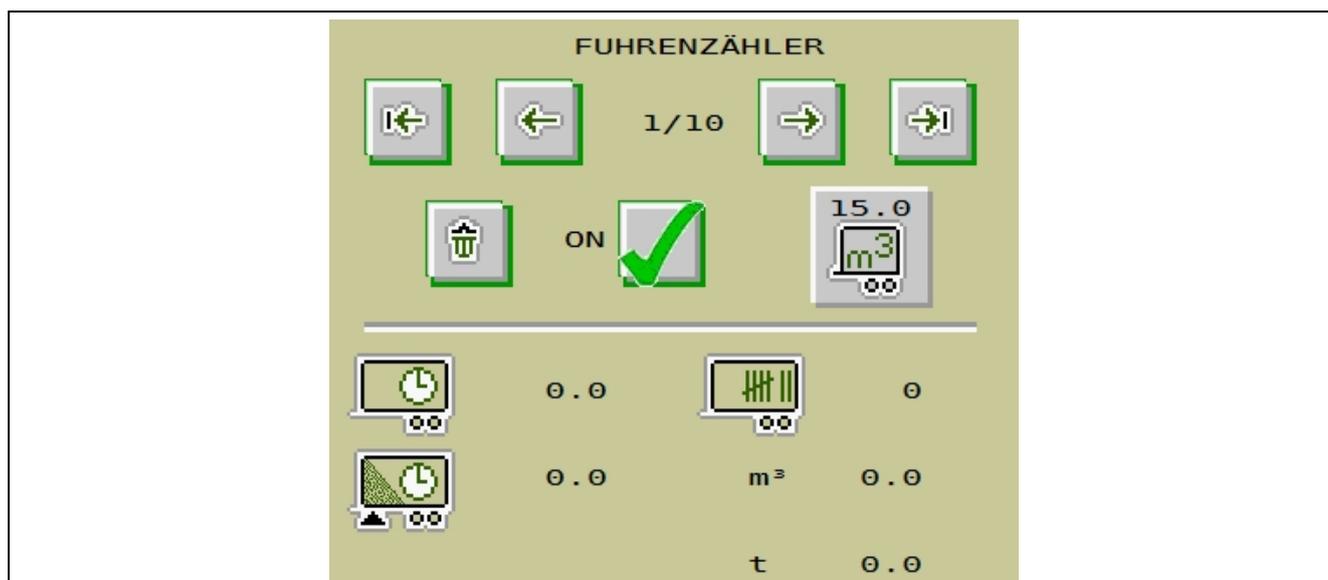
Menü

	Inaktives Menü 1/4 „Straßenfahrt“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 2/4 „Entladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Aktives Menü 3/4 „Fuhrenzähler“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 4/4 „Beladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

Softkeys

	Fuhrenzähler-Speicherplatz deaktivieren
	Fuhrenzähler-Speicherplatz deaktivieren
	Fuhrenzähler-Speicherplatz aktivieren
	Fuhrenzähler-Speicherplatz aktivieren
	Fuhrenzähler-Speicherplatz hoch
	Fuhrenzähler-Speicherplatz runter
	Blättern für weitere Funktionen

	Wechsel zum Menü 4/4 „Beladen“ Langes Drücken: Service-Zugang
	Lenkachse öffnen
	Lenkachse schließen
	Anzahl Fahren tastend schrittweise erhöhen
	Anzahl Fahren tastend schrittweise verringern Langes Drücken: nach Loslassen der Taste wird die Anzahl der Fahren für diesen Speicherplatz gelöscht
	Keine Funktion
	Langes Drücken: nach Loslassen der Taste wird die Zeit für diesen Speicherplatz gelöscht
	Ladevolumen erhöhen
	Ladevolumen verringern
	Anzeige ausgebrachtes Volumen tastend schrittweise erhöhen
	Anzeige ausgebrachtes Volumen tastend schrittweise verringern Langes Drücken: nach Loslassen der Taste wird die Anzeige ausgebrachtes Volumen für diesen Speicherplatz gelöscht

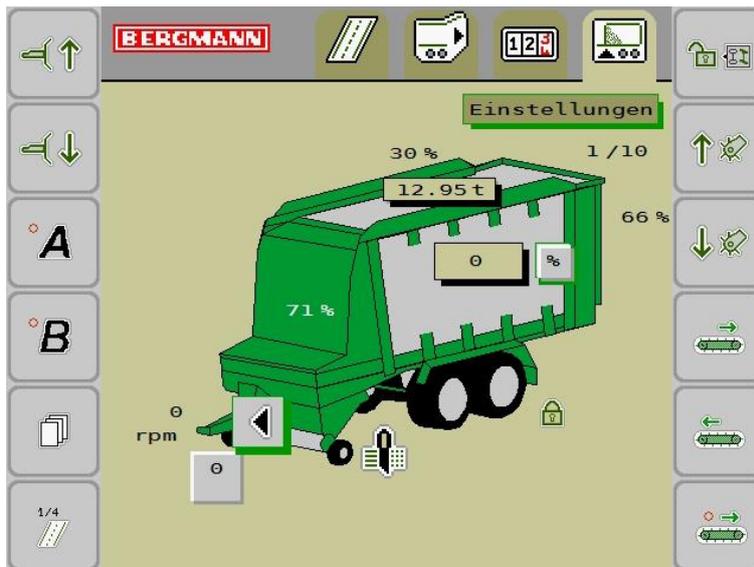


Datamask

FUHRENZÄHLER	Hinweis: Anzeige Informationen Fuhrenzähler
	Zurück zum ersten Speicherplatz
	Einen Speicherplatz zurück
1 / 10	Fuhrenzähler-Speicherplatz, 1/10 bis 10/10
Σ	Gesamt (= Σ)
TC	TC – Speicherplatz: Information was an Task-Controller gesendet wird.
	Einen Speicherplatz vor
	Vor zum letzten Speicherplatz
	Alle Zähler für den aktuellen Speicherplatz löschen
ON	Der angezeigte Speicherplatz ist aktiv; Betätigung deaktiviert den Speicherplatz
ON	Der angezeigte Speicherplatz ist inaktiv; Betätigung aktiviert den Speicherplatz
	Anzeige und Eingabe Behältervolumen
	Anzeige Zeit für den aktuellen Speicherplatz: Beispiel: 8.4 h = 8 Stunden und 24 min. (4 x 6 min = 24 min)
	Anzeige Lade- Zeit für den aktuellen Speicherplatz: Beispiel: 8.4 h = 8 Stunden und 24 min. (4 x 6 min = 24 min)

	<p>Anzeige Fahren für den aktuellen Speicherplatz 1 Fuhre = 0,5 min. Transportboden an + 4 min. Transportboden Pause</p>
<p>m³ 0.0</p>	<p>Anzeige ausgebrachtes Volumen für den aktuellen Speicherplatz</p>
<p>t 0.0</p>	<p>Anzeige ausgebrachte Masse für den aktuellen Speicherplatz</p>
	<p>Gesamt- Zeit</p>
	<p>Gesamt- Ladezeit</p>
	<p>Gesamt- Fahren</p>
<p>∑ m³ 60.0</p>	<p>Gesamt- Volumen</p>
<p>∑ t 116.9</p>	<p>Gesamt- Masse</p>

3.1.6.4 Menü 4/4: Beladen



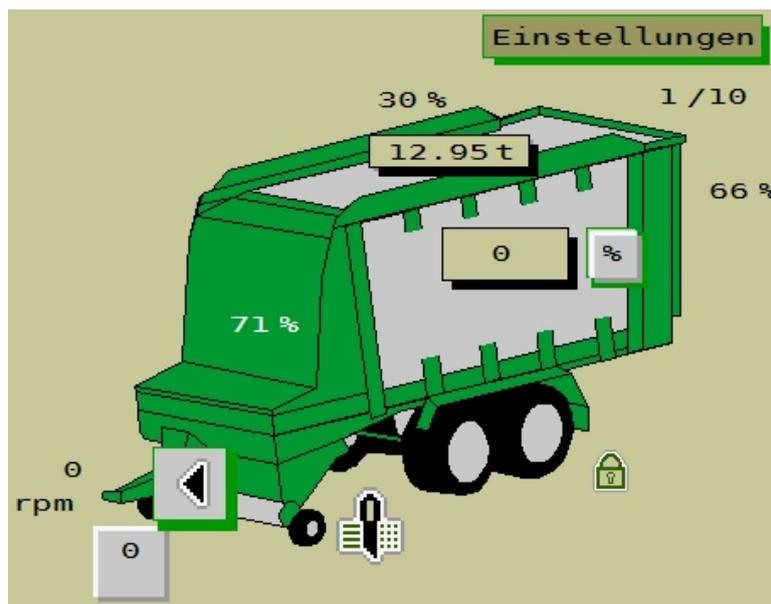
Menü

	Inaktives Menü 1/4 „Straßenfahrt“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 2/4 „Entladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Inaktives Menü 3/4 „Fuhrenzähler“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Aktives Menü 4/4 „Beladen“ – anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

Softkeys

	Wechsel zum Menü 1/4 „Straßenfahrt“ Langes Drücken: Service-Zugang
	Blättern für weitere Funktionen
	Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt“ Funktionsabfolgen A und B“
	Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt“ Funktionsabfolgen A und B“
	Lenkachse öffnen
	Lenkachse schließen
	Transportboden einschalten Automatik: Regelung der Geschwindigkeit Bei dieser Anzeige ist der Transportboden ausgeschaltet.
	Transportboden ausschalten (Automatik) Bei dieser Anzeige ist der Transportboden eingeschaltet.

	Transportboden reversieren
	Transportboden manuell in Richtung Entladen, Regelung im Modus %
	Deichsel senken Bei angekuppelter Maschine: Maschine heben
	Deichsel heben Bei angekuppelter Maschine: Maschine senken
	Pick-Up heben
	Pick-Up senken (Arbeitsstellung)
	Schneidwerk heben
	Schneidwerk senken
	Stirnwand Oberteil heben
	Stirnwand Oberteil senken
	Stirnwand Unterteil vor (in Richtung Traktor schwenken)
	Stirnwand Unterteil zurück (in Richtung Laderaum schwenken)
	Arbeitsscheinwerfer I einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer I ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer II einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer II ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer III / Rundumleuchte ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer VI / Rundumleuchte einschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist ausgeschaltet)
	Arbeitsscheinwerfer VI / Rundumleuchte ausschalten (Darstellung zeigt an Arbeitsscheinwerfer ist eingeschaltet)



Datamask	
	Wechsel zum Untermenü „Einstellungen“
	Anzeige aktiver Fuhrenzähler-Speicherplatz
	Information Füllstand (100% = voll)
	Öffnung der Heckklappe 0% = geschlossen 100% = komplett geöffnet
	Zuladung in t
	Anzeige und Eingabefeld aktuelle Transportboden Geschwindigkeit
	Transportboden Geschwindigkeit erhöhen auf 100%
	Transportboden Automatik ein
	Lenkachse offen
	Lenkachse geschlossen; blinkende Darstellung: Steuerung schließt Lenkachse
	Schneidwerk komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk nicht komplett eingeschwenkt
	Schneidwerk komplett ausgeschwenkt
	Drehzahl der Zapfwelle (PTO) in U/min

	Position Stirnwand 0% = Stirnwand in Laderaum geschwenkt 100% = Stirnwand aus Laderaum geschwenkt
	Pick-Up reversieren
	Pick-Up Auflagedruck
	Pick-Up Schwimmstellung bzw. Arbeitsstellung aktiviert
	Arbeitsscheinwerfer I eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer II eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer III eingeschaltet
	Arbeitsscheinwerfer VI eingeschaltet

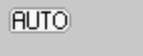
3.1.6.4.1 Funktionsabfolgen A und B

Funktionsabfolgen A:	
 inaktiv	Taste halten: Eingespeicherte Funktionen laufen der Reihe nach ab. Taste loslassen: Stoppt die Funktion.
 aktiv	Taste kurz Drücken „Maske Einstellungen A“ öffnet sich, erneutes kurzes Drücken schließt die „Maske Einstellungen A“ und speichert die Einstellungen.
Funktionsabfolgen B:	
 inaktiv	Taste halten: Eingespeicherte Funktionen laufen der Reihe nach ab. Taste loslassen: Stoppt die Funktion.
 aktiv	Taste kurz Drücken: „Maske Einstellungen B“ öffnet sich, erneutes kurzes Drücken schließt die „Maske Einstellungen B“ und speichert die Einstellungen.

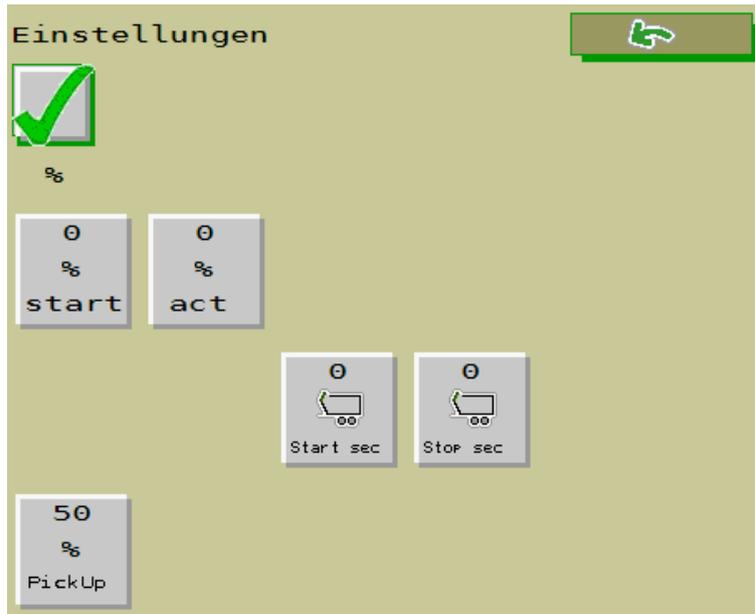
Hinweise zu den Funktionsabfolgen

	
A: Schritt 1: Maschine heben für 3,0 Sekunden.	
	
B: Schritt 1: Maschine senken für 3,0 Sekunden.	
	Einstellungen zu Funktionsabfolgen A
	Einstellungen zu Funktionsabfolgen B
	Schritt-Nummer: Es können bis zu 8 Funktionen eingespeichert werden. Schritt 1 ist die erste Funktion und Schritt 8 die letzte Funktion. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Auswahlfeld der Funktion. Alle angezeigten Funktionen können ausgewählt werden. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Auswahl der Richtung bzw. des Modus. Hoch/Zurück, Runter/Vor, Aus (X) oder Ein (Auto). Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich
	Zeitdauer für diesen Schritt. Einstellung von 0 bis 25 Sekunden in 0,1 Sekunden Schritten. Anwählen direkt per Touch oder Scrollrad möglich

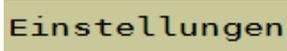
Sonderfunktionen

  	Transportboden (Automatik) ein
  	Transportboden (Automatik) aus
  	Lenkachse öffnen
  	Lenkachse schließen
  	Arbeitsscheinwerfer ein
  	Arbeitsscheinwerfer aus
  	Schwimmstellung / Arbeitsstellung aktiv

3.1.6.4.2 Einstellungen

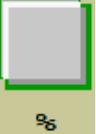


Datamask

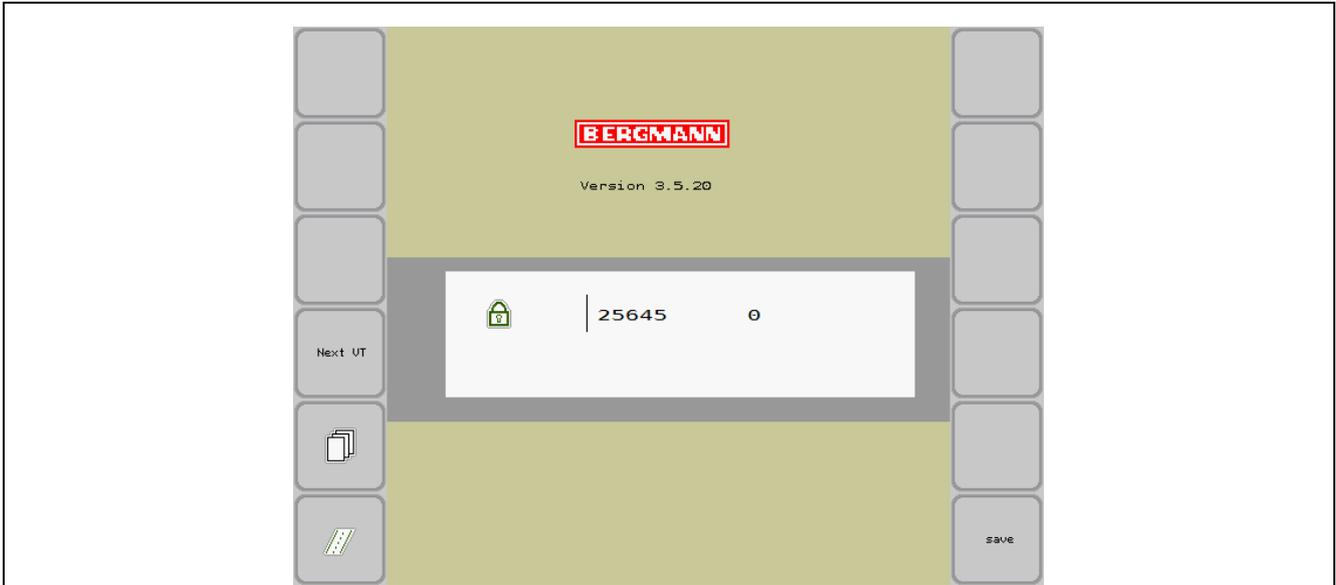
	Anzeige: Untermenü „Einstellungen“
	Zurück zum Hauptmenü „Entladen“
	Transportboden Modus „%“ Grüner Haken bedeutet, dass dieser Modus aktiv ist.  Hierzu sind außerdem die Handlungsanweisungen und Hinweise in der Betriebsanleitung im nachfolgenden Abschnitt „Transportboden Modus“ zu beachten!
	Transportbodengeschwindigkeit in %: Startwert – der aktuelle Wert des Transportbodens wird beim Ausschalten des Transportbodens durch den Startwert ersetzt.
	Transportbodengeschwindigkeit in %: aktueller Wert bzw. Sollwert
	Pick-Up Geschwindigkeit in %
	Verzögerungszeit Start der Befüllautomatik Beispiel: 0 Sekunden = Transportboden startet sofort nach Sensorsignal 2 Sekunden = Transportboden startet 2 Sekunden nach Sensorsignal Werte bei trockenem Material erhöhen!
	Verzögerungszeit Stop der Befüllautomatik Beispiel: 0 Sekunden = Transportboden stoppt sofort nach inaktivem Sensorsignal 2 Sekunden = Transportboden stoppt 2 Sekunden nach inaktivem Sensorsignal Werte bei feuchtem Material erhöhen!

3.1.6.4.3 Transportboden Modus

Umschaltung erfolgt per Touch oder Scrollrad durch direktes Anwählen des Icons.

	Manuelle Einstellung
	Regelung in % der maximal möglichen Transportbodengeschwindigkeit; ab 70% wird der 2. Gang (wenn vorhanden) automatisch zugeschaltet

3.1.6.5 Menü: Service Zugang



Softkeys	
	Wechsel zum nächsten ISOBUS-Terminal, wenn mehrere vorhanden
	Blättern für weitere Funktionen, in diesem Menü nicht möglich
	Wechsel zum Menü 1/4 „Straßenfahrt“
	Speichern geänderter Einstellungen, hier nicht notwendig

Datamask	
Version 3.5.20	Software Versionsnummer
 25645 0	„22645“ Zufallszahl - diese dem Bergmann-Service bitte nennen
„0“	Eingabefeld für Zugangscode; per Touch / Poti auswählen
! New MType !	Anzeige bei Anschluss eines neuen Bergmann Steuergerätes (BSG) oder beim Wechsel eines Steuergerätes (BSG) zu einem anderen Maschinentyp, z.B. von Streuer zu Ladewagen oder umgekehrt.
! No MType !	Anzeige bei nicht eindeutiger Zuordnung des Maschinentyps. Wird auch angezeigt, wenn Versorgungsspannung am Steuergerät zu gering ist (z.B. unterhalb 10 Volt)

4 Sachwortverzeichnis

Im Sachwortverzeichnis können Sie anhand von Schlagwörtern in alphabetischer Reihenfolge gezielt die Themen dazu in dieser Betriebsanleitung finden.

A		I	
Abbildungsverzeichnis	6	Identifikation	2
Abschlusswiederstand	17, 19, 21, 23, 27	Inhaltsverzeichnis	4
Adapterkabel CAN	20, 28	K	
Allgemeines	2	Kundendienst Leitung	2
Anschluss des Terminals	15	M	
Anschlusskabel für Terminal CCI50 / CCI200	19, 25	Menü 1/4: Straßenfahrt	35
Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE	16	Menü 2/4: Entladen	37
Anschlusschema des Terminals CCI50 / CCI200 in Verbindung mit BSG200	18, 20, 22, 24	Menü 3/3: Fuhrenzähler	46
Anschlusschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG100 und ISO-GATE	26	Menü 4/4: Beladen	50
Anschlusschema des Terminals ISOBUS in Verbindung mit BSG200	28, 30	Menü Struktur des Terminals CCI50 / CCI 200 / ISOBUS	34
B		Menü: Service Zugang	57
Bedienoberfläche des Terminals CCI50 / CCI200	31	Montage des Terminals CCI50 / CCI200	15
Bedienung	12	N	
Bestimmungsgemäße Verwendung	10	Notbetätigung	14
Betriebsanleitung Verwendung dieser Betriebsanleitung	7	R	
D		Richtungsangaben	9
Darstellung von Handlungsanweisungen und Aufzählungen	7	S	
Darstellung von handlungsbezogenen Warnhinweisen ..	8	Sachwortverzeichnis	58
Darstellung von wichtigen Hinweisen	8	Sicherheit	10
Definition von Begriffen	9	T	
Display des Terminals CCI50 / CCI200 / ISOBUS	34	Terminal CCI50 / CCI200 / ISOBUS	13
E		Transportboden Modus	45, 57
Einstellungen	43, 56	U	
Elektrikanlage	11	Urheberrecht	3
Ersatzteillager	2	V	
F		Verbindungsleitung CAN-BUS	26
Funktionsabfolgen A und B	41, 54	Verlängerungskabel CAN-BUS	16, 19, 22
G		Versorgungskabel des Terminals CCI50 / CCI200 ..	17, 23
Grundlegende Sicherheitshinweise	11	Versorgungskabel für Terminal CCI50 / CCI200 ..	19, 21, 24
H		Versorgungskabel ISOBUS	27, 29, 30
Hersteller	2	Verzeichnisse und Verweise	7
		Vorwort	3